

Stralendorfer Amtsblatt

Amtliches Bekanntmachungsblatt des Amtes Stralendorf mit den Gemeinden Dümmer, Holthusen, Klein Rogahn, Pampow, Schossin, Stralendorf, Warsow, Wittenförden, Zülow

Nr. 6/13. Jahrgang • 24. Juni 2009



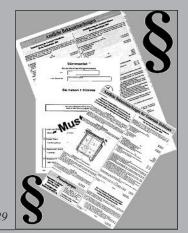
Mehr aus der fast 500-jährigen Geschichte der Stralendorfer Schmiede lesen Sie ab Seite 4.

Foto: Aurich



Wir helfen gern! 20385/6470723 www.autoassmann.de

IM BLICKPUNKT



Amtliche Bekanntmachungen mit Wahlergebnissen & Bürgerinformationen Seite13 bis 29



Schmiedefeuer für immer erloschen? Kein Nachfolger für uralte

Schmiede in Sicht?
Seite 4 und 5

Auf die Piste nur mit Helm Kleine Pedalritter überwanden große Hindernisse





Platt – eine Sprache wird neu entdeckt mit Gewinnspiel

Seite 9

Früher Milchbock heute Zapfsäule Holthusener Milchautomat lädt Kunden zum Frischmilch tanken ein Seite 30





675 Jahre StralendorfSeite 32 und 33

Feilschen um jeden Preis Frühjahrsmarkt lockte nach Pampow Seite 38



Aus den Gemeinden

Eis gegen Goldtaler

Kinder gingen auf Schatzsuche im Spielsand und am Seeufer



Dümmer. Für die Kinder der örtlichen Kindertagesstätte "Seepferdchen" wartete anlässlich des internationalen Kindertages am 01. Juni 2009 ein abwechslungsreiches Tagesprogramm. Der Vormittag begann mit einer unterhaltsamen Clown-Aufführung, an der die Kinder viel Spaß hatten.

18 weitere Kinder der Einrichtung gingen wie einst kleine Seeräuber auf Schatzsuche und fanden im Baum am nahen Seeufer einen großen Schatztruhe mit süßem Inhalt. Zugleich beantworteten sie verschiedene Fragen zu ihrem Heimatort Dümmer. Zwei weitere Kindergruppen tanzten, bemalten Steine, tobten auf mit Luftballons gefüllten Bettbezügen und suchten Goldtaler im Sand.

Wer im Spielsand nach längerer Suche fündig wurde, konnte seinen Taler zum Mittag gegen ein Eis eintauschen. Die Jüngsten unter den "Seepferdchen-Kids" bemalten ihr eigenes T-Shirt. Zur Mittagsstunde sah das 7-köpfige Erzieherteam um Leiterin Kerstin Romann in erste müde, aber glücklichen Kinderaugen.

"Ein Dankeschön geht an den Elternrat unserer Einrichtung, der den Tag wirklich toll gestaltete. Bedanken möchten wir uns auch für die finanzielle Unterstützung bei folgenden Firmen aus Dümmer: Naturo Bodenbeläge S. Dahl, Tetros R. Vogel, Hotel und Restaurant "Hannes Ossenkopp" S. Meibom, die Bäckerei Boldt sowie Baustofftransporte H. Catarius und Firma Gaidetzka GbR.", so die abschließenden Dankesworte aus der Kindertagesstätte.

Text: Romann & Reiners Foto: Vietense



Zwischen Eheglück und Trauerfall

Stralendorfer Standesbeamtin verabschiedet sich nach 30 Jahren in den Ruhestand

Amt Stralendorf. "Die Eheschließung soll in einer der Bedeutung der Ehe entsprechenden würdigen Form, die dem Standesbeamten eine ordnungsgemäße Vornahme seiner Amtshandlung ermöglicht, vorgenommen werden." – so der Wortlaut im Paragraphen 14 Abs. 2 des Personenstandsgesetzes.

Dass im Stralendorfer Standesamt diese eben im Gesetz beschriebene würdige Form eingehalten wird, dafür sorgt seit Januar 1993 auch Barbara Möller, eine der hiesigen Standesbeamtinnen.

Die Lizenz zum Trauen erhielt Barbara Möller, selbst gebürtige Klein Rogahnerin, bereits am 1. September 1979. Bis zum 2. Oktober 1990 arbeitete sie als stellvertretende Leiterin im Standesamt des Rates der Gemeinde Pampow. "Zu jener Zeit nahmen die Bürgermeister noch selbst die Trauungen vor.", erinnert sich die heute 61-Jährige im Amtsblatt-Interview.

"Seinerzeit wurde bei jeder Trauung stets der rote Teppich vor dem Pampower Gemeindeamt ausgerollt.", so Barbara Möller weiter.

In den zurückliegenden 18 Jahren hat sie rund 280 Paaren die wohl bekannteste Frage gestellt, die stets den Höhepunkt einer jeden Trauung darstellt: "Ich frage Sie, Herr ... ist es Ihr fester und eigener Wille mit der hier anwesenden Frau ... die Ehe einzugehen? So antworten Sie bitte mit Ja!".

"In all den Jahren habe ich glücklicherweise nie erleben müssen, dass jemand meine Frage mal mit Nein beantwortet hat.", so Frau Möller rückblickend. Etwa 200 Tafelkerzen habe sie in den zurückliegenden Jahren am Trauungstisch entzündet. Zahlreiche Dankeskarten erhielt sie von vielen Brautleuten wenige Tage nach deren Hochzeit. Viele Brautleute bringen ihre eigenen Musikwünsche zur Eheschließung mit, oftmals sind es Musiktitel, bei denen sich die Eheleute kennen lernten.

Immer wieder gehört ein Glas Sekt zum Ausklang der Trauung als fester Bestandteil der Zeremonie dazu. Tränen gab es während der Eheschließungen selten, meist weinten die Hochzeitsgäste erst beim Gratulieren im Anschluss.

"Die meisten Brautleute wünschten sich eine lockere Atmosphäre im Trauungszimmer.", weiß die Stralendorfer Standesbeamtin berichten. Auf die unterschiedlichsten Erlebnisse kann sie zurückblicken. Einmal wurde der Brautstrauß vergessen, der Bräutigam fuhr kurz vor der Trauung nach Hause zurück, um ihn zu holen, es kam zu zeitlichen Verzögerungen, sicher die bis dahin spannendsten Minuten im Leben der Braut. Ein anderes Mal gab es während der Trauung eine ungeahnte Komplikation. Die Braut wollte plötzlich den Ehenamen bestimmen, entgegen vorherigen Absprachen. Während dieser Trauung gab es eine Unterbrechung. Die Niederschriften und Urkunden wurden neu ausgestellt und die Trauungszeremonie begann von vorn.

Ein Bräutigam aus Mühlenbeck war so aufgeregt vor seiner Hochzeit, dass er kurzerhand der Standesbeamtin einen Kuss gab, sehr



Junges Eheglück: Stralendorfs Standesbeamtin Barbara Möller (r.i.B.) bei der Trauung von Birgit und Michael Bahr im Jahr 2001

zur Verwunderung der Braut.

"Humorvoll sagte sie zu ihrem Bräutigam: 'Das ist jetzt aber das letzte Mal.', so Barbara Möller, der noch heute ein Lachen übers Gesicht huscht, wenn sie an jenen amüsanten Moment denkt.

Unvergessen bleibt ihr der Augenblick, als kurz vor einer Hochzeit im Büro der Standesbeamtin das Unterkleid der Braut mit Sicherheitsnadeln provisorisch festgeheftet werden musste. Die Braut soll während ihrer Trauung keine Nadelstiche verspürt haben, alles verlief gut. Immer wieder ein rührender Moment ist für Barbara Möller, wenn die Hochzeitsgäste nach dem Ja-Wort der Brautleute kräftig applaudieren. "Beim ersten

Mal habe ich mich dabei richtig erschrocken.", erzählt sie lebhaft weiter.

Das Aufgabengebiet einer Standesbeamtin umfasst weit mehr als nur Eheschließungen, bei denen sie meist in glückliche Gesichter sah. Zum Aufgabenfeld gehört auch die Beurkundung von Hausgeburten ebenso wie die von Sterbefällen im Amtsgebiet. Namensänderungen, Vaterschaftsanerkennungen, Kirchenaustrittserklärungen, Führung der Testamentskartei sowie die Dateneinpflege und Führung der Personenstandsbücher zählen ebenfalls dazu. Letztere werden im Übrigen seit dem Jahre 1876 geführt, seit 1994 auch in den Stralendorfer Amtsgemeinden.

Doch das abwechslungsreichste Aufgabengebiet, was der Standesbeamtin immer wieder viele Glücksmomente in ihrem Arbeitsleben bescherte, sind die Eheschließungen und auch die damit zuvor verbundenen Anmeldungen. Bei der letzten von Barbara Möller vollzogenen Eheschließung im Stralendorfer Standesamt am 5. Juni 2009 erschien erstmals ein Bräutigam aus Pampow in schottischer Tracht.

"Ein echter Hingucker.", merkt die Stralendorfer Standesbeamtin abschließend an.

> Text: Reiners Fotos: Reiners & privat

Anzeigen-Hotline: Reinhard Eschrich Handy: 01 71/7 40 65 35

Büro-Telefon: 03 85/48 56 30

Satire

Heute: Literaturpapst Marcel Reich-Ranitzki

Die Bildung ist wirklich am Boden!



"Es ist unglaublich. Ich mach das Fernsehen an. Sehe das Glücksrad. Da wird jemand gefragt, Heinz, möchten Sie einen Vokal kaufen? Sagt er: Nein, ich möchte lieber ein A.

Es ist unglaublich.

Ich frage einen jungen Studenten auf der Straße nach der neuen Rechtschreibung, ich frage:

Wie bitte schön trennt man eigentlich Pittbull-Terrier?

Sagt er: Pittbull-Terrier? Kein Problem, wie man die trennt, mit einem Eimer Wasser, wie früher auch..."



Verstaubte Schriften: Die Arbeit mit alten Akten und Urkunden gehörte zu ihrer täglichen Arbeit



Stralendorf. Da Schmiede, Stellmacherei, Dorfkrug und Kirche, später auch Fleischerei und Bäckerei zu den wesentlichen Einrichtungen eines deutschen Dorfes gehörten, ist es nicht verwunderlich, dass in alten Urkunden bereits 1520 von der Stralendorfer Schmiede die Rede ist.

Schmiededynastien auf einen Blick

Ganz besonders bemerkenswert ist, dass sich diese Schmiede in ihrer fast 500-jährigen Geschichte (von den letzten 26 Jahren mal abgesehen) in der Hand von nur 3 Schmiedefamilien befand:

1520 - 1736 = 216 Jahre lang Familie Hamel

1736 - 1819 = 83 Jahre lang Familie Siercke

1820 - 1983 = 163 Jahre lang Familie Albrecht

1983 − 1987 = 4 Jahre lang Jürgen Lübbert

1987 – heute = seit 22 Jahren Roland Müller

Es war früher Tradition, dass in der Regel der älteste Sohn vom Vater die Schmiede übernahm. Ein Wechsel erfolgte in der Vergangenheit nur, wenn kein männlicher Nachkomme mehr da war und so die Schmiede auf dem Wege der Heirat an einen Schwiegersohn überging.

Wraltes Handwerk mit goldenem Boden?

Das Schmiedehandwerk zählt mit zu den ältesten Gewerken der Menschheit. Archäologische Funde beweisen, dass bereits um 6000 v. Chr., d. h. vor mehr als 8000 Jahren, Menschen Metalle bearbeitet haben. Anfangs waren das die im kalten Zustand bearbeitbaren Metalle Gold, Silber und Kupfer, die in der Natur in gediegenem Zustand vorkamen. Erst später, in der sog. Eisenzeit, kam Eisen dazu, das in heißem Zustand geschmiedet wurde. Schon in der vorrömischen Zeit fand der Amboss Verwendung. Alte Mythen und Sagen berichten von den ungewöhnlichen Fähigkeiten begabter Schmiede bei der Herstellung von Schwer-

tern und Kunstgegenständen. Man denke nur an Hephaistos (den griechischen Gott des Feuers und der Schmiedekunst) oder Wieland den Schmied (aus der germanischen Heldensage). Selbst die Tatsache, dass das Schmieden auch in Sprichwörter und Redensarten Eingang gefunden hat, belegt den Stellenwert dieses Gebrauchs- und Kunsthandwerks: "Man muss das Eisen schmieden, solange es heiß ist." / "Pläne schmieden". Gerade im ländlichen Bereich wurden jahrhundertelang Schmiede zum Hufbeschlag, Reifenaufziehen, Reparieren von landwirtschaftlichen Geräten, der Anfertigung von eisernen Toren und Zäunen benötigt. Heute sterben viele alte Handwerksberufe aus. Vereinzelt führen sie noch ein Nischendasein.

"Handwerk hat goldenen Boden." - Diese bekannte Redensart gilt leider schon seit Langem nicht mehr. Schmiede hatten wohl auf den Dörfern schon immer ein relativ hartes Leben. Es ging ihnen zwar nicht schlecht, denn in der Regel gehörte zu einer Schmiede eine Landwirtschaft. So steht z. B. in den Urkunden über die Stralendorfer Schmiede "Gehöft Nr. 17 Schmiede- und Kossatengehöft, 17 ha". Doch auf den Dörfern war Geld immer knapp, und so zahlten manche Kunden ihre Rechnungen erst kurz vor Jahresende, denn "Schulden durfte man nicht ins neue Jahr mitnehmen.", so hörte man oft Elfriede Albrecht, Gattin des Stralendorfer Schmiedes Hermann Albrecht, sagen, die in der Regel die Rechnungsbeträge eintreiben ging.

Neben der Schmiede erkennt man links die alte Dorfschule, in der sich heute die Gastwirtschaft "Landgasthof am Amt" befindet. Anfangs der 50er Jahre waren viele Straßen in Stralendorf noch ohne festen Belag und daher bei Regenwetter sehr schlammig. An den Graben neben der Straße "Zum Winkel", der mit dem jetzt auch verschwundenen Dorf-

Titelthema

teich verbunden war, können sich wahrscheinlich nur noch die älteren mer hatte er immer genug Arbeit in der Schmiede. Einwohner erinnern.

In den 60er Jahren errichtete Hermann Albrecht vor seiner Schmiede einen Vorbau aus Beton und Glas, um für sich, seine Gesellen und Lehrlinge bessere Arbeitsbedingungen zu schaffen. Diesen Vorbau sieht man heute als Erstes, wenn man die Dorfstraße aus Richtung Schwerin gefahren kommt.

Schon damals hatte sich die Produktionspalette wesentlich erweitert. Zu den traditionellen Arbeiten waren Großaufträge für mehrere Baustellen, wie z. B. das Futtermittelwerk in Schwerin-Wüstmark, gekommen, was sich auch positiv auf den Lebensstandard des Schmiedes auswirkte.

Gebäudeeinsturz mit Folgen -

Ein Zeitzeuge erinnert sich

1991 stürzte ein beträchtlicher Teil des alten Schmiedegebäudes ein. Roland Müller erinnert sich: "Die Gesellen saßen gerade beim Frühstück, als es über ihnen zu knistern begann. Zum Glück rannten sie sofort nach draußen und kamen mit dem Schrecken davon."

Der neue Besitzer musste fast den gesamten alten Baubestand abtragen und wegfahren lassen. "Das hat mich einen Haufen Geld gekostet.", so Müller weiter.

Heute steht vom alten Bau nur noch die ehemalige Vorderwand der Schmiede, die jetzt die Rückwand des Vorbaus bildet, sowie ein kleiner baufälliger Schuppen.

Vom Schmied zum Metallbauer

Roland Müller, der jetzige Schmied, wurde 1943 im kleinen Ort Blasdorf, Krs. Landeshut, in Schlesien (heute in Polen) geboren. Zur Schule gegangen ist er im Raum Teterow und ist von Beruf gelernter Schmied. Er lobt noch heute seinen Meister aus Roggow bei Lalendorf, der in den Kriegsjahren als Flugzeugmechaniker gearbeitet hatte und sich daher auch in feinen Sachen auskannte: "Ich habe bei ihm viel mitbekommen. Es war eine schöne Zeit; ich möchte sie nicht missen.", schwärmt Roland

Nach seiner Lehre hatte er als Schweißer im Plastmaschinenwerk Schwerin gearbeitet. Aber er wollte sich selbstständig machen, las fleißig Inserate und fuhr herum. Nach dem Unfall von Jürgen Lübbert kaufte er ihm die Schmiede in Stralendorf ab.

"In der Anfangszeit habe ich ja auch Hufbeschlag mitgemacht. Ich hatte mich sogar für einen Halbjahreslehrgang an der Beschlagschule in Zehlendorf angemeldet, der mich 10.000 DM gekostet hätte. Ich hatte im August die Aufnahmeprüfung bestanden, doch dann haben sie mir nicht Bescheid gegeben. Plötzlich hieß es, der Lehrgang sei besetzt und ich solle an einem Lehrgang teilnehmen, der im März beginnt." Doch dieses Angebot musste Roland Müller ablehnen, denn im Frühjahr und Som-



Plötzlich und unerwartet: Der dramatische Einsturz der alten Schmiede Anfang der 90er Jahre

Heute gibt es das alte Berufsbild "Schmied" nicht mehr. "Heute nennt man das Metallbauer.", so der Meister. Auf seinem Firmenschild vor der Schmiede steht daher auch "Metallbau", als Untertitel "Schmiede" und darunter "Gestaltung - Anfertigung - Montage". Was früher der Huf-

schmied schlicht und einfach "Hufbeschlag" nannte, heißt heute "orthopädischer Hufbeschlag" und wird oft in Zusammenarbeit mit Tierärzten an Tierkliniken durchgeführt.

Nachfolger aringena gesucht!

Doch jetzt will Roland Müller aufhören: "Ich

habe mich durchgerungen, jetzt aufzuhören, ehe ich mit meinem Kreuz überhaupt nicht mehr kann. Ich mache noch ein paar Kleinigkeiten. Und wer noch etwas von mir will, der weiß, wo ich wohne. Und da habe ich auch eine kleine Werkstatt." Er möchte sich außer seiner Frau vorwiegend seinem Garten und seiner Schäferhündin widmen, aber leicht fällt ihm der Abschied nicht: "Ich hänge mit Leib und Seele an der Schmiede. All die vielen Jahre habe ich mich nicht geschont und immer wieder selbst motiviert. Gerade mit den

großen Montageteilen war es manchmal nicht leicht." In all den Jahren hat sich der Schmiedemeister viele Werkzeuge und Maschinen angeschafft: "Nun möchte ich das alles natürlich komplett verkaufen, damit sich nicht jemand nur das Beste heraussucht." Ein Interessent hat sich schon alles mal angesehen und war recht angetan. So viele Maschinen hatte er gar nicht erwartet. Aber er sucht noch einen Partner, da für ihn allein das alles zu groß sei. Es wäre schön, wenn ein neuer junger Schmied nach Stralendorf käme, damit das Feuer in der Schmiede nicht für immer erlischt.

Anmerkung des Autors:

"Mir selbst liegt die Stralendorfer Schmiede und ihr weiteres Schicksal ebenfalls sehr am Herzen. Nicht nur mein Schwiegervater, sondern auch einer meiner Großväter sowie der Bruder meiner Mutter waren einst Schmiedemeister."

Text & Fotos: Jürgen Aurich



Präzisionsarbeit: Roland Müller bei Trennarbeiten in seiner Werkstatt



Aufräumarbeiten 1991: Roland Müller und Kollegen beseitigen das Trümmerfeld im alten Ortskern

Mehr als nur Stútzstrúmpfe anziehen

Ein Arbeitstag in der DRK Seniorenwohnanlage Pampow

Pampow. Werktags, früh um 06.00 Uhr, Dienstbeginn in der Sozialstation Hagenow. Zur gleichen Zeit aber schlafen noch fast alle Einwohner in den neunundvierzig Wohnungen der DRK Seniorenwohnanlage im Ort. Doch lange währt diese Ruhe nicht. Denn unmittelbar nach Dienstbeginn in der Sozialstation Hagenow, die den Bereich Pampow und weitere Außenstellen betreut, sind alle Mitarbeiter und Schwestern dieser Einrichtung bereits unterwegs. Die Leiterin der Sozialstation, Schwester Gerlinde, hat vor den Tageseinsätzen den Dienstplan

der Arbeitstag in der Sozialstation ab, geplant, abgesprochen und eingehalten.

Inzwischen sind nun auch auf den Fluren der Anlage in Pampow Stimmen zu hören, unverkennbar, wer zum Dienst angetreten ist. Schwestern und Altenpflegerinnen sind da. Es beginnt der Seniorenarbeitstag. Stützstrümpfe anziehen ist die erste Handlung, dann wird das gespritzt. Insulin Duschen Waschen und Hilfe beim Ankleiden folgen darauf. Das Frühstück Anrichten und die Einnahme der Medikamente verordneten geschieht mit der Hilfe der Schwe-

Kartenspiel in froher Runde: Charlotte Krakow, Waltraud Kliefoth und Gertrude Schneider beim Rommé

festgesetzt, Tag für Tag bei Wind und Wetter. Und dabei ist ganzer Einsatz gefragt. Der Tourenplan der jeweiligen Fahrzeuge für den täglichen Einsatz ist festgelegt, bei Arbeitsausfall und Krankschreibungen ist die Vertretung umgehend geregelt. Einen Fehler in der Tages- und Wochenplanung kann sich die leitende Schwester der Sozialstation nicht leisten. Hier ist Engagement gefragt, Disziplin und Zuverlässigkeit sind gefordert und alle Absprachen sind einzuhalten. Wie ein geregeltes Uhrwerk läuft

stern und Altenpflegerinnen. Dazu gehören auch die Verbände. Mit dem Saubermachen der Wohnung und dem anstehenden Einkauf ist dann auch schon der halbe Vormittag vorbei.

Seit 7.30 Uhr ist die Leiterin für das betreute Wohnen im Hause. Hierfür ist sie in der Anlage verantwortlich. Jede Wohnung ist zwar mit einer Notrufanlage ausgerüstet, mit der in Minuten schnell Hilfe herbeigerufen werden kann. Was aber in der Betreuung der Einwohner technisch nicht geregelt werden kann, ist das

Anzeige

Das Haarstudio 2
Waltraud Fenner in Pampow

sucht per sofort 1-2 gut ausgebildete, kreative, motivierte, nette, freundliche, selbstständig arbeitende, belastungsfähige, Damen- und Herrenfriseure/innen mit ansprechendem Äußeren, zur Verstärkung des Teams – bevorzugt in Vollzeit (5 Tage-Woche).

Telefon: 03 87 53 - 8 14 41

Gespräch und die Information von Mensch zu Mensch. Und hier ist das Tagesprogramm recht vielseitig. Die Leiterin ist Ansprechpartnerin für alle anfallenden Fragen, die sich im Alltag ergeben.

In einer Wohnung tropft ein Wasserhahn, eine Zeitung ist unabsichtlich verlegt worden, wann fährt der Bus nach Schwerin und viele mehr oder weniger gewichtige Fragen kommen hier auf sie zu. Ein Rundschreiben, das monatlich erscheint, informiert über die Veranstaltungen im Hause. Dann sind Feiern zu organisieren, so wie sie terminlich anfallen, und die wöchentliche Gymnastik am Dienstag früh liegt auch in der Hand der Leiterin.

Bei Einzügen in die Anlage, wie auch bei Auszügen und Beendigungen von Mietverträgen gibt es eine Fülle von Verwaltungsarbeit.

Doch für die Einwohner hier ist der Tag, von einigen gesundheitlichen Problemen abgesehen, fast sorgenfrei. Das Essen wird selber angerichtet oder kommt auf Rädern ins Haus. Der Hausarzt kommt zu Besuchen direkt in die Wohnung. Ein Festausschuss regelt Veranstaltungen, Festlichkeiten und organisiert zwei Mal im Jahr sogar einen

Flohmarkt. Gern sitzt man bei gutem Wetter draußen und erzählt von früheren Zeiten. Langweilig wird es in diesem Hause nicht. Durch die günstige Lage der Wohnanlage im Dorf gibt es nach vielen Seiten gute Kontakte.

Doch schnell vergeht der Tag und ab 17.00 Uhr sind Schwestern und Altenpflegerinnen wieder Hause. Und wie der Tag begann, so endet er auch wieder. Stützstrümpfe ausziehen, Insulin spritzen, und Verbände machen, einschließlich der Einnahme der verordneten Medikamente, lassen den Tag unter der liebevollen Fürsorge der Schwestern abschließen. Die Einwohner dieses Hauses wie auch ihre Angehörigen sind zufrieden darüber, dass diese Anlage des betreuten Wohnens hier im Ort steht. Vielen ist sie über die vierzehn Jahre ihres Bestehens zu einer Heimat im Alter geworden. Aus diesem Grunde möchten die Bewohner der DRK Seniorenwohnanlage einmal allen danken, die mit diesem Hause verbunden sind, besonders aber den Schwestern und Mitarbeitern der DRK Sozialstation Hagenow und der Leiterin dieser Wohnanlage.

Text & Foto: Karl Langhals

(N)ostalgie



...wünscht schöne Sommerferien!



Klein Rogahn. Rund 40 Kinder aus dem Ort und den Nachbargemeinden bewiesen ihre Sattelfestigkeit beim 1. Kinderfahrradquiz mit Hindernissen im Rogahner Fritz-Reuter-Ring.

Am Nachmittag des 16. Mai 2009 starteten die kleinen Pedalritter zu einer Rundtour durch das Wohnge-

Ausrichter dieser Sportveranstaltung waren die Kegler des Rogahner Sportvereins.

Doch bevor es auf die Strecke ging, war eine Vorstellung bei Anke Wedlich von der Polizei Schwerin erforderlich, sie war für die technische Überprüfung der Kinderfahrräder zuständig. Einige Eltern erhielten Mängelscheine ausgestellt, mit der Bitte, die Fahrräder ihrer Sprösslinge technisch auf Vordermann zu bringen.

Nach erfolgter Anmeldung waren 5 Quizstationen und 5 Hindernisse zu absolvieren.

Die Fragen an die jungen Radfahrer waren nach Altersklassen sortiert und beinhalteten das korrekte Verhalten mit dem Fahrrad im Straßen-

Aufgrund eines großen Spendenaufkommens in Vorbereitung dieses Events war es dem Veranstalter möglich, jedem Teilnehmer einen Preis bei der Siegerehrung zu überreichen.

"Es geht nicht darum, wer der Schnellste ist, sondern wer es schafft, die Verkehrshindernisse zu bewältigen, und die Lösung für das Quiz findet.", betont Moderatorin Kathrin Winter live von der Piste.

Glücksfee Cornelia Stein, zugleich Vorsitzende des Rogahner Sportvereins, überreichte zur Siegerehrung Celine Vollmerich (Groß Rogahn) und Pascal Posner (Stralendorf) je ein Skatebike, eine Mischung aus Fahrrad und Kickboard.

Die zweiten Sieger erhielten einen Cityroller und die Drittplatzierten freuten sich über einen Fahrrad-

Während der Preisübergabe wiesen die Vertreter der Polizei und Verkehrswacht darauf hin, dass die Eltern verstärkt darauf achten sollten, dass ihre Kinder zukünftig nur mit Helm ihr Rad besteigen.

Mit Kinderdisco, Spiel und Spaß klang das sportliche Vergnügen am Abend aus.



Auf den Spuren der Queen

Seniorengruppe besichtigt ehemaliges preußisches Krongut

Stralendorf. Was sich die Oueen 2004 angesehen hat, das sollte auch für die Stralendorfer Seniorengruppe eine Reise wert sein. So hatten die Verantwortlichen gedacht, und deshalb stand am 27. Mai eine Exkursion nach Potsdam-Bornstedt auf dem Programm. Das denkmalgeschützte "italienische Dörfchen" gehört zum UNESCO-Weltkulturerbe und ist daher eines der Ausflugsziele der beliebtesten Region Berlin-Brandenburg. Es

Victorias Namen. Seit 2002 strahlt das Ensemble nach aufwendiger Restauration wieder in seinem historischen Glanz.

In der Weinscheune bekamen die Stralendorfer Ausflügler zum Auftakt ihres Besuches eine interessante Einführung in die Geschichte des ehemaligen Rittergutes und erfuhren viel über seine früheren Bewohner. "Neu war für mich, dass der preußische König Friedrich Wil-



liegt nur 400 m vom Schloss Sanssouci entfernt.

Bereits 1664 hatte der brandenburgische Kurfürst das Bornstedter Rittergut erworben. Bald wurden auf dem Gelände eine Brauerei und eine Brennerei errichtet. Friedrich Wilhelm IV. ließ das Ensemble nach einem Brand in den Jahren 1846 – 1848 im italienischen Stil neu errichten. Ab 1867 wurde es zum Wohnsitz des Kronprinzenpaars Friedrich Wilhelm und der britischen Princess Royal Victoria, die es zum Mustergut ausbauten. Ein kleines Café trägt noch heute helm I. das Krongut dem ehemaligen 'Großen Militärwaisenhaus' in Potsdam übertragen hat, damit die Waisenkinder vom Gut mit Nahrungsmitteln versorgt werden konnten.", so Ingrid Rudolph. Nach reichlichem Kunstgenuss und viel Umherwandeln wurde von allen eine Erholungspause, in der die leiblichen Genüsse nicht zu kurz kamen, mit Freuden begrüßt. "Insgesamt waren alle mit der 2. Potsdamexkursion unserer Seniorengruppe zufrieden.", so das Resümee von Elfriede John.

Text & Foto: Jürgen Aurich

Anzeige

Dagmar Peschke GbR

Ihr Wohlbefinden liegt uns am



Schweriner Straße 56 19073 Wittenförden Tel: 03 85/6 66 52 94 Funk: 01 74/9 15 85 60

Fax: 03 85/6 17 24 84

Schwester Ines

Funk: 01 74/9 15 85 59

Neues Zentrum für dörfliches Leben

Dorfgemeinschaftshaus in Walsmühlen eingeweiht

Walsmühlen. Mit Brot und Salz wurden die Besucher anlässlich der Einweihungsfeier des Dorfgemeinschaftshauses in Walsmühlen am 5. Staatssekretä Landwirtsch len Teil der Feierlichkeiten wurden die Besucher durch eine Darbietung der Chorvereinigung Dümmer/ gang Schm

Stralendorf eingestimmt. Anschließend begrüßte die Bürgermeisterin, Janett Rieß, zunächst den Staatssekretär des Ministeriums für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz, Dr. Karl-Otto Kreer, den 1. Beigeordneten Wolfgang Schmülling und Gerlinde

Anzeigen





Stellmach vom Landkreises Ludwigslust sowie den Amtsvorsteher des Amtes Stralendorf, Michael Vollmerich. "Die Einweihung des Dorfgemeinschaftshauses ist ein bedeutender Tag für das dörfliche Leben in Walsmühlen. Ein solches Projekt zum Erfolg zu führen, ist immer die Leistung von vielen Mitwirkenden.", so die Bürgermeisterin. Ohne die Unterstützung der Gemeindevertretung sowie die finanzielle Förderung durch das Ministerium und den Landkreis wäre die Errichtung des neuen Dorfzentrums keinesfalls möglich gewesen. "Neben der Leistung der Planer, Architekten und Handwerker ist es aber auch der Unterstützung durch die Mitarbeiter des Amtes Stralendorf geschuldet, dass wir heute vor dem fertigen Dorfgemeinschaftshaus stehen.", hob die Bürgermeisterin hervor.

lichkeit freigegeben. Für die hervorragende Ausführung der Arbeiten überreichte der Staatssekretär die metallene Hausnummer 1a. Eine Metalltafel mit den Daten der Grundsteinlegung und der Einweihung wird dauerhaft an die Verbundenheit des Ministers Dr. Till Backhaus mit der Gemeinde erinnern.

Im Anschluss an den offiziellen Teil und einer weiteren Kostprobe des Chores wurde das Buffet freigegeben. Highlight des Abends war der Auftritt von Eddy Steinfatt, berühmtester Bauchredner Norddeutschlands. Mit Tutti, Opa und den anderen originellen Puppen hatte das Publikum jede Menge Spaß.

Während des Abends zeigte eine Diaschau, was sich seit dem Baubeginn vor 10 Monaten im August 2008 im Birkenweg 1a alles getan hat. Viele Einwohner hatten die



Flagge zeigen: Bürgermeisterin Janett Rieß und Staatssekretär Dr. Karl-Otto Kreer hissten zur Einweihung die Landesfahne am neuen Dorfzentrum von Walsmühlen

Grabmale für alle Friedhöfe



Uwe Lange

Steinbildhauermeister 1951-20

- Grabmale
- Nachbeschriftung
- eigene Steinschleiferei
- Einfassungen
- Renovierung
- Beratung u. Verkauf

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 7-17 Uhr und Sa. 9-12 Uhr 19053 Schwerin, Wallstr. 55, Tel. 0385 719584, Fax 7607936, www.bildhauer-lange.de



In seinem Grußwort betonte Staatssekretär Dr. Kreer, dass durch Fördermittel im ländlichen Raum die Infrastruktur geschaffen wird, um dörfliches Leben attraktiv zu gestalten. Um insbesondere junge Menschen in Mecklenburg-Vorpommern zu halten, sei es aber noch wichtiger, Dinge miteinander zu tun. Dazu braucht es aktive Bürgermeisterinnen und Einwohner mit viel ehrenamtlichem Engagement. "Nach meinem Eindruck bringt Walsmühlen dafür beste Voraussetzungen mit!", so der Staatssekretär.

Während der Chor das Mecklenburg-Lied anstimmte, hissten der Staatssekretär und die Bürgermeisterin als Zeichen der offiziellen Einweihung gemeinsam die Flagge Mecklenburg-Vorpommerns. Mit einem goldenen Schlüssel wurde das Haus offiziell für die Öffent-

einzelnen Bauphasen bereits mit Interesse verfolgt und nahmen nun die Gelegenheit wahr, das rund 260 qm große Dorfgemeinschaftshaus in Augenschein zu nehmen. Das Gebäude wird umweltfreundlich mit Erdwärme beheizt und trägt damit zur Schonung der Rohstoffreserven bei. Neben dem Geräteraum für die Kommunaltechnik stehen den Bürgern künftig drei freundliche gestaltete Räume sowie eine Gemeinschaftsküche bereit. Für die älteren Mitbürger des Dorfes, für die Bastelgruppe, die Tischtennisgruppe sowie für die Jugendfeuerwehr steht nun ein attraktiver Treffpunkt zur Verfügung. Für weitere Ideen und Initiativen hat die Bürgermeisterin Janett Rieß immer ein offenes Ohr. Die Räumlichkeiten können auch für private Veranstaltungen gemietet werden.

Text & Foto: Sabine Löwisch

Uns plattdütsch Eck

Uns plattdütsch Eck 3 Dr. Jürgen Aurich, Querweg 7, 19073 Stralendorf Tel.: 03869-780933, E-Mail: juergen.aurich@gmx.de

Platt – eine Sprache wird neu entdeckt

Stralendorf. Plattdeutsch war im Mittelalter die bedeutendste und verbreitetste Sprache in Nordeuropa - als Lingua franca, wie der Fachterminus lautet, nämlich als Verkehrssprache der Hanse. Zur Blütezeit der Hanse gehörten mehr als 300 Städte zwischen Frankreich und Russland zum Bündnis (z. B. Gent, Brügge, London, Bergen, Reval, Nowgorod). "«Hanseatisch»" wurde Weltsprache.", so formulierte es im August 2007 die "WELT ONLINE".

Noch lange wurde Plattdeutsch vor allem auf dem Lande gesprochen, ehe es nach und nach immer mehr vom Hochdeutschen zurückgedrängt wurde. Die folgende Karte zeigt die Sprachenverteilung um 1900. Zurzeit dürften zwischen 5 und 7 Millionen Menschen Plattdeutsch sprechen. Die letzte umfassende Erhebung wurde in der BRD 1984 durchgeführt.



Doch seit einiger Zeit gibt es wieder Hoffnung für die Regionalsprache Niederdeutsch, wie die plattdeutschen Dialekte wissenschaftlich genannt werden. Unter der Überschrift "Platt – eine Sprache wird neu entdeckt" berichtete die "WELT ONLINE" vom 8. Mai 2009 über die positiven Auswirkungen der "Europäischen Charta der Regional- und Minderheitensprachen", die in Deutschland seit 1999 in Kraft ist. Hamburgs Schulbehörde hat auf dieser Grundlage neue Bildungspläne beschlossen, die ab August 2009 verbindlich gelten. Sie "verankern Niederdeutsch als obligatorischen Unterrichtsgegenstand für die Stufen eins bis 13."

Werden andere Bundesländer darauf reagieren und nachziehen?



Glücksmomente: Amtsblattautor Dr. Jürgen Aurich überreicht das Präsent an die Gewinnerin Brunhild Krüger

Gewinner des 3. plattdeutschen Rätsels ist Brunhild Krüger aus Stralendorf. Sie hatte richtig Felix Stillfried angegeben und erhielt das Buch "Plattdeutsch für Zugereiste".

Auf die Frage, ob sie selbst auch eine "Zugereiste" sei, antwortete die Gewinnerin: "Ich war 30 Jahre in Stralendorf beruflich tätig, habe 65 Jahre im Nachbarort Walsmühlen gelebt.

Seit 5 Jahren nun bin ich eine "zugereiste" Stralendorferin."

Unser neues Rätsel:

In Deutschland stehen 5 Sprachen unter besonderem staatlichen Schutz. Das sind die Regionalsprache Niederdeutsch sowie 4 sogenannte Minderheitensprachen. Nennen Sie mindestens eine dieser geschützten Sprachen. Doppelsprachig beschriftete Ortsschilder können Ihnen bei der Lösung behilflich sein.

Einsendeschluss ist der 15. Juli 2009. Einsendungen bitte an die oben genannte Adresse.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der per Los ermittelte Gewinner wird persönlich benachrichtigt. Zu gewinnen gibt es wieder ein Buch in plattdeutscher Sprache.

Uns plattdütsch Eck wird unterstützt von:



Text: Jürgen Aurich / Foto: freie GNU-Lizenz

Anzeigen

"Bauelemente rund um's Haus"

ständige Ausstellung täglich von 9-18 Uhr

Rolladen zum nachträglichen Einbau

Ihr Vorteil: Kälte- und Wärmeschutz. Einbruch- und Sichtschutz

E. Karwowski, Fasanenhof 14b, 19073 Klein Rogahn Tel. 0385 / 61 33 45, Fax: 0385 / 6 17 37 68



PFLEGEHEIM ffff,,Haus am Dümmer See"

Im sehr schönen Landschaftsschutzgebiet Dümmer finden Sie unser hotelähnlich und mit liebevoll familiärem Charakter geführtes Haus.

Wir verfügen über 29 Einzelzimmer und 3 Doppelzimmer, teilweise mit Balkon oder Terrasse und eigenem Du-Bad, WC. 1,5 ha Garten bzw. Parkanlagen mit Blick auf den Dümmer See. Auch Tierhaltung ist in unserem Haus möglich.

Welziner Straße 1 • 19073 Dümmer • Frau Greskamp Telefon: 0 38 69/78 00 11 • Mobil: 01 62/2 47 29 46



Handelsstraße 16

19061 Schwerin

- - Pflasterarbeiten aller Art Anlage und Pflege von
 - Grünanlagen Gehölzschnitt Zaunbau
 - Erdbau- und Transport
 - schaftspflege mit Schafen
 - Winterdienst

Tel.: 0385/6 47 02 61 • Fax: 64 10 59 16 • Auto-Tel.: 0172/3 89 39 20 Internet: www.voelzer-landschaftsbau.de E-Mail: Info@voelzer-landschaftsbau.de

Dorffest Walsmühlen am 17./18. Juli 2009

Festplatz Birkenweg

Volleyballturnier, Spiel und Samstag:

Spaß für Jung und Alt.

am Abend Tanz im Festzelt

mit Erotik-Show

Sonntag: Frühschoppen mit Schwein

am Spieß,

Frau Jaschke Double, Tauziehen, Frauenfußball, Tischfußballturnier und

Reiten

Reiter-Fahrer-Tag & Dorffest in Schossin

Schossin. Der Freizeit-, Reit- und Fahrverein "Zwei Eichen" aus Mühlen-Eichsen und die Gemeinde Schossin laden am 1. August 2009 zu einem Turnier mit Dorffest ein. Die verschiedenen Reit-Wettbewerbe beginnen um 9 Uhr. Ein Unterhaltungsprogramm findet im Festzelt um 14 Uhr statt. Für das leibliche Wohl der Aktiven und Gäste wird gesorgt, und ab 20 Uhr wird zum Tanz geladen.



Anzeige



Alte Dorfstraße 4 19073 Wittenförden

- Wir vermitteln Häuser, Grundstücke, Wohnungen
- Wertgutachten für Häuser und Grundstücke
- suchen ständig Häuser u. Grundstücke für vorgemerkte Kunden

Tel.: 0385 / 6 66 56 46 • Funk: 0172 / 3 80 15 66 www.immobilien-wessels.de

ereldeern

2. Mähbindertag in Zeetze am 05.Juli 2009, 12:00 Uhr



ab 13:00 Uhr Vorführung der historischen Erntetechni mit anschließendem Hocken Abschließend gemütliche Kaffeerunde mit leckerem Kuchen! (Bei schlechtem Wetter findet die Besichtigung im Bergeraum der Agrarproduktion statt!)

Landesmeisterschaften im Dressur- und Springreiten 10.07. bis 12.07.2009 in Sukow



Aus dem Programm:

Freitag, 10. Juli

Eröffnung der Landesmeisterschaften mit Spring- und Dressurprüfungen bis Klasse S Eintritt : frei

Weiterführung der Spring- und Dressurprüfungen bis Klasse S Eintritt ab 3,00 €; Kinder bis 10 Jahre Eintritt frei

Ab 20.00 Uhr Reiterball im Festzelt mit DJ Paul sowie einer besonderen Showeinlage Sonntag, 12. Juli

Finaltag der Spring- und Dressurprüfungen mit dem Höhepunkt in der Springprüfung Klasse S** um den "Großen Preis vom Lübzer Pils "

Es findet am Nachmittag außerdem ein attraktives Rahmenprogramm statt u.a. :

- Spielmannzug Lübz
- Standshow zu Pferde , vorgeführt von Frauen
- Spielmobil für die Kinder mit Hüpfburg
- Ponyreiten für Kinder
- Schauschmieden mit Hufbeschlag
- Jagdhornbläser

Eintritt ab 4,00 €; Kinder bis 10 Jahre Eintritt frei Ab 16.30 Uhr große Ehrung der Landesmeister für das Jahr 2009

Wir freuen uns auf Ihren Besuch - Sportverein Sukow e.V.

Die Gemeinde Holthusen veranstaltet das

5. Holthusener Sportfest

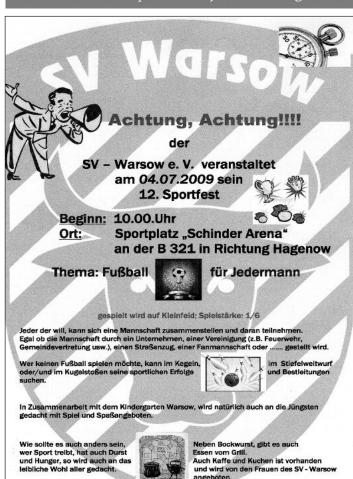
11.07.2009 Beginn 09:00 Uhr





Grillstand - Getränkeservice- Sanitärtrakt

Anmeldungen bitte bis 19.06.2009 per Telefon unter 03865/291236 oder per E-Mail: jcholthusen@gmx.de



Exil-Rogahner vorm Schulzenweg

Spannende Duelle und Volkssportvergnügen beim Rogahner Dorffest 2009

Klein Rogahn. Wiederholt hatte und den dritten Rang erkämpfte der Rogahner Sportverein am letzten Maiwochenende alle Einwohner von Groß und Klein Rogahn zum sportlichen Wettkampf in Straßenmannschaften aufgefordert. 2009 haben sich insge-Mannschaften Kindermannschaften

sich das "Oberdorf".

Sportverein "Der Rogahner bedankt sich bei allen Beteiligten für die rege Teilnahme und tatkräftige Unterstützung.", so Cornelia Stein, Vorstandsvorsitzende des Rogahner Sportvereins.



Das Wettmelken begeisterte ganze Generationen

schweißtreibenden Herausforderungen gestellt.

Alle Mannschaften mussten gegeneinander durch Losentscheid in den Disziplinen Volleyball, Fußball und Tauziehen antreten. Sowohl Akteuren als auch Zuschauern boten sich spannende Duelle bis zur letzen Minute. Besonderen Spaß brachte wie erwartet das Tauziehen, wo so mancher Sportfreund sich als guter Coach darstellte und seiner Mannschaft mit lautstarkem Anfeuern die letzten Kraftreserven entlockte.

Die beiden Kindermannschaften "TT Tempo" und "Clownsköpfe" haben sich im Fußball und im Völkerball gemessen. Der Pokal war ein großer Anreiz, jeder wollte ihn in sein Zimmer stellen. Als Sieger sind die Kids von "TT Tempo" hervorgegangen.

Bei den Erwachsenen belegten die "Exil Rogahner" den ersten Platz, der "Schulzenweg" den zweiten, Der Sportverein freut sich schon auf 2010. "Für Vorschläge von Wettkampfarten der Straßenmannschaften haben wir immer ein offenes Ohr und erwarten gern Vorschläge.", blickt Frau Stein voraus. Am Pfingstsonntag wurde anlässlich des Dorffestes zum Frühschoppen und zum Kinderfest geladen. Die Blasmusik im Festzelt lockte

viele Einwohner auf den Festplatz am Rogahner Dörphus.

Für Unterhaltung und Abwechslung sorgten zwei Hüpfburgen, ein großes Mensch-Ärger-Dich-Nicht-Spiel und der bunte Kinderflohmarkt. Auch aus den Vorjahren beliebte Betätigungsfelder wie das Kistenstapeln, artistische Geschwindigkeitsschießen und das legendäre Wettmelken begeisterten ganze Familien auf dem Rogahner Festplatz.

> Text: Stein/Bange & Reiners Foto: Bange

Anzeigen-Hotline: Reinhard Eschrich

Handy: 01 71/7 40 65 35 Büro-Telefon: 03 85/48 56 30



Füni Fragen an ... den Chef des Stralendorfer Festkomitees

Sind Sie jetzt reif für die Insel, Herr Dombrowski?

Er ist derzeit sehr häufig in und um Stralendorf zu sehen, der Ortschronist und Vorsitzende des Festkomitees zum diesjährigen Dorfjubiläum, Ralf Dombrowski. Das ist natürlich ein Vergnügen, aber auch etwas anstrengend. Und so zielte auch die erste von fünf Fragen an den Festkomitee-Präsidenten in diese Richtung.

Lieber Herr Dombrowski, wenige Tage vor dem großen Dorffest wirken Sie mitunter etwas gestresst. Sind Sie jetzt reif für die Insel?

Ja, das kann man so sehen. Der Eindruck täuscht nicht, ich werde gegenwärtig schon sehr stark in Anspruch genommen – wie übri-

gens alle anderen Mitglieder unseres Festkomitees auch. Aber einer hat am Ende eben den Hut auf.

Gleich zurück zum Jubiläum. Auf was dürfen sich die Stralendorfer am Festwochende freuen? Was darf man nicht verpassen? Haben Sie einen Geheimtipp?

Insgesamt haben wir uns bei der Organisation unseres Dorfjubiläums sehr viel Mühe gegeben, das Angebot rund zu machen und richtig voll zu packen. Wir möchten, dass sich alle angesprochen fühlen und dass für jeden etwas dabei ist. Jeder soll merken, hier findet ein Jubiläumsfest statt.



Stralendorf – Mein Zuhause:

Jürgen Schacht (47), Vorsitzender des SV Stralendorf

Stralendorf hat in meiner bisher gelebten Altersspanne eine gute Entwicklung genommen.

Es gibt viele Orte im Dorf, an denen man nachdenklich verweilt und überlegt, was befand sich hier früher?

Erst wenn man die Entwicklung über einen längeren Zeitraum betrachtet, wird einem bewusst, was alles bewegt wurde.

Diese Fortschritte als Gemeindevertreter und Vorsitzender des Sportvereins mitbestimmen zu können – das macht es für mich in Stralendorf lebenswert. Die Arbeit wird nicht durch Parteienproporz oder egoistische Beweggründe bestimmt, sondern geleitet von Sachthemen und größtenteils ergebnisorientierter Diskussion.

Hier wohnt man nicht anonym, hier identifiziert man sich mit den Problemen des Nachbarn oder Sportkollegen und hilft sich gegenseitig. Zu oft ist es aber noch so, dass die Gemeinde ihren Pflichten nicht nachkommt und dadurch engagierte Bürger ausgebremst werden. Nur wenn kommunale Aufgaben vernünftig erledigt werden, kann auch der Bürger auf seine Anliegerpflichten hingewiesen werden.

Natürlich liegt mir besonders die Entwicklung des Sportvereins am Herzen. Ein funktionierender



Sportverein sowie alle anderen Vereine machen ein Stück Identität zum Wohnort aus.

Auch die Erhaltung und Pflege der vorhandenen Sportanlagen und sozialen Einrichtungen, spätere Generationen werden das zu schätzen wissen, ist für mich ein Stück Lebensqualität. Was unsere Vorgängergeneration hier geschaffen hat, ist beispielhaft, und dieses Niveau will ich durch weitere verlässliche Arbeit in der Gemeindevertretung und im Sportverein garantieren.

Und natürlich fällt es mir schwer, aus der Vielzahl dieser vielen Angebote etwas herauszugreifen und an erster Stelle zu nennen. Trotzdem will ich hier noch einmal auf den Hubschrauberrundflug über Stralendorf und den Festumzug durch Stralendorf, auf den großen "Jubiläumsmarkt" im Bürgerpark, auf die Auftritte von "Bauer Hellwig" und der "Dabeler Müllerburschen" verweisen.

Und worauf freuen Sie sich beson-

Ich bin schon ganz gespannt auf die Darbietung eines erst 16-jährigen jungen Mannes, der sich zu unserem Dorffest als Sägekettenkünstler betätigen wird. Ich denke, das sollte man sich unbedingt ansehen.

Das Jubiläumsjahr dauert allerdings bis Ende 2009. Was passiert eigentlich in der zweiten Jahreshälfte?

Auch in der zweiten Hälfte unseres Jubiläumsjahres ist noch einiges los. Da ist zum einen die inzwischen 40. Hubertusjagd zu nennen, die im Stralendorfer Jubiläumsjahr ein eigenes kleines Jubiläum feiern kann – wie immer am ersten Novemberwochenende. Außerdem gibt es eine weitere Fotoausstellung, wir denken über einen Stralendorfer Weihnachts- oder Silvestermarkt nach, und nicht zuletzt möchte ich den zweiten Teil unserer Dorfchronik vorstellen, der sich mit der jüngeren Zeit bis zur unmittelbaren Gegenwart befasst. Ich bin gerade noch fleißig am Schreiben.

Und auf welche Insel reisen Sie, nach dem ganzen Stress?

Da muss ich mir erst mal eine solche kaufen. Im Moment überlegen meine Frau und ich erst noch, wo es uns am besten gefallen könnte. Auf jeden Fall sollte es dort schön warm sein und Platz genug für unsere komplette Familie und Zeit genug, um vielleicht noch mal in aller Ruhe die beiden Teile der Chronik der Gemeinde Stralendorf zu lesen – zur Wiederholung und zur Entspannung. Die Briefmarken für die Postkarten nach Hause habe ich mir jedenfalls schon besorgt.

Schon gewusst? – Seidels Zitat des Monats

"Eine Chronik schreibt nur derjenige, dem die Gegenwart wichtig ist."

Johann Wolfgang von Goethe (1749-1832)

Bürgerinformation

Rauchmelder werden Pflicht

Bis 2010 müssen laut Landesbauordnung alle Mieter Rauchmelder installieren

Sehr oft lösen technische Defekte Brände aus. Rauchmelder (Brandmelder) retten Leben - der laute Alarm des Rauchmelders (auch Rauchwarnmelder oder Brandmelder, Feuermelder) warnt Sie auch im Schlaf rechtzeitig vor der Brandgefahr und verschafft Ihnen den nötigen Vorsprung, um sich und Ihre Familie in Sicherheit bringen zu können.

In Mecklenburg-Vorpommern ist der Nutzer von Wohnung oder Wohnhaus dazu verpflichtet, Rauchmelder zu installieren. An der Decke montierte Rauchmelder funktionieren als Frühwarnsystem, um Hausbrände zu vermeiden.

Gemäß § 48 (4) der Landesbauordnung Mecklenburg-Vorpommern müssen in Wohnungen Schlafräume und Kinderzimmer sowie Flure, über die Rettungswege von Aufenthaltsräumen führen, jeweils mindestens einen Rauchwarnmelder haben. Die Rauchwarnmelder müssen so eingebaut oder angebracht und betrieben werden, dass Brandrauch frühzeitig erkannt und gemeldet wird. Bestehende Wohnungen sind bis zum 31. Dezember 2009 durch den Besitzer entsprechend auszustat-

Vergewissern sie sich deshalb rechtzeitig, was auf sie zukommt – um die Anschaffung nicht zu weit hinauszuschieben.

Ihre Freiwillige Feuerwehr

Das Ordnungsamt informiert:

Entsorgung und Bereitstellung von Sperrmüll, Haushalts- und Elektronikschrott

Aus gegebenem Anlass möchten wir sie nochmals über den Ablauf zur Bereitstellung von Sperrmüll informieren. Vermehrt kommt es wieder häufiger vor, dass Gegenstände abgestellt werden, die nicht zum Sperrmüll gehören (z. B. Farb- und Ölbehälter).

Die Abfuhr in den Gemeinden erfolgt 2-mal im Jahr nach einem festen Tourenplan.

Die jeweiligen Termine entnehmen Sie bitte dem Tourenplan im Abfallratgeber 2009.

Sollten Sie außerhalb der festgelegten Termine einen Abfuhrtermin benötigen, setzen sie sich bitte mit dem Fachdienst Abfallwirtschaft des Landkreises Ludwigslust in Verbindung.

Tel.: 03874 / 624 - 2765 Ansprechpartner: Herr Schwanke Frau Krause Tel.: 03874 / 624 - 2762

Auszug aus der Satzung über die Abfallentsorgung im Landkreis Ludwigslust (Abfallsatzung) vom 17.12.2004

\$ 14

Sperrmüll, Haushaltsschrott, Elektro- und Elektronikschrott (2) Die zur Abfuhr vorgesehenen Abfälle sind grundsätzlich am Entsorgungstag in der Zeit von 04.00 – 06.00 Uhr vor dem Grundstück so bereitzustellen, dass eine Verladung in die Entsorgungsfahrzeuge möglich und zumutbar ist. Die Abfälle sind so bereitzustellen, dass eine Verunreinigung und Belästigung der Umwelt ausgeschlossen ist.

Hinweis: Bereitgestellte Gegenstände, die nicht im Rahmen der Sperrmüllsammlung eingesammelt wurden, sind unverzüglich zurückzunehmen.

Wer entgegen der genannten Vorschrift Abfälle bereitstellt, handelt ordnungswidrig. Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße bis zu 1.000,- Euro geahndet werden.

Wir bitten um Einhaltung der genannten Vorschriften.

Ihr Ordnungsamt

Amtliche Bekanntmachungen

1. Nachtragshaushaltssatzung des Amtes Stralendorf für das Haushaltsjahr 2009

Aufgrund des §§ 50 ff. Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V), wird nach Beschluss des Amtsausschusses vom 18.05.2009 und Genehmigung der Unteren Rechtsaufsichtsbehörde des Landkreises Ludwigslust, folgende 1.Nachtragshaushaltssatzung erlas-

§ 1 Mit dem Nachtragshaushaltsplan werden und damit der Gesamtbetrag des vermindert um erhöht um Haushaltsplanes einschl. der Nachträge gegenüber bisher festgesetzt auf **EUR** EUR **EUR** EUR 1. im Verwaltungshaushalt 2.609.900 2.609.900 die Einnahmen die Ausgaben 2.609.900 2.609.900 0 2. im Vermögenshaushalt 2.554.700 0 402.800 2.957.500 die Einnahmen

Es werden neu festgesetzt:

die Ausgaben

- 1. der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen von bisher 0 EUR verändert auf 504.700 EUR davon für Zwecke der Umschuldungvon bisher 0 EUR unverändert auf 0 EUR
- 2. der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen von bisher 0 EUR verändert auf 1.227.000 EUR

2.554.700

3. der Höchstbetrag der Kassenkredite von bisher 200.000 EUR unverändert auf 200.000 EUR

402.800

2.957.500

Die Amtsumlage wird unverändert auf 14,82 v.H. der bisherigen Umlagegrundlagen festge-

- 1) Die Ausgaben im Verwaltungs- und Vermögenshaushalt werden entsprechend der gebildeten Deckungsringe für deckungsfähig erklärt.
- 2) Mehreinnahmen bei der Haushaltsstelle 02010.1000 (Einnahmen aus Verwaltungsgebühren Bürgerbüro) dürfen für 50 v.H. Mehrausgaben bei der Haushaltsstelle 02010.5900 (Ausgaben für Leistungen an Dritte) verwendet werden.
- 3) Mehreinnahmen bei der Haushaltsstelle 1300.1720 (Kreiszuschuss Feuerwehr) dürfen für Mehrausgaben bei den Haushaltsstellen 1300.5800 (Ausgabe Amtfeuerwehr) oder 1300.5900 (Ausgabe Jugendfeuerwehr) verwendet werden.
- 4) Mehreinnahmen bei den Haushaltsstellen 4525.1710 (Landeszuschuss) oder 4525.1720 (Kreiszuschuss) dürfen für Mehrausgaben bei der Haushaltsstelle 4525.7600 (Ausgaben Kinder- und Jugendschutz) verwendet werden.
- 5) Mehreinnahmen bei den Haushaltsstellen 0200.3610 (Landeszuschuss) oder 0200.3640 (Fördermittel AA) dürfen für Mehrausgaben bei der Haushaltsstelle 0200.9400 (Baukosten Parkplätze) verwendet werden.
- 6) Mehreinnahmen bei den Haushaltsstellen 21000.36100 (Landeszuschuss) und 21000.36110 (ISP 2007) dürfen für Mehrausgaben bei der Haushaltsstelle 2100.9400 (Baukosten Ganztagsschule) verwendet werden.

8.5

- 1) Die Entscheidung für eine Soll-Übertragung nach §17 Abs.5 GemHVO trifft auf Antrag der mittelbewirtschaftenden Stelle der Fachdienstleiter II des Amtes Stralendorf.
- 2) Die Entscheidung über die günstigste Kreditaufnahme oder Umschuldung trifft der Fachdienstleiter II des Amtes Stralendorf.
- 3) Die Entscheidung der Auftragsvergabe nach VOB und VOL werden einzeln, auf den Amtsvorsteher des Amtes Stralendorf und den Leitenden Verwaltungsbeamten des Amtes Stralendorf, übertragen.

Erheblich im Sinne des § 50 Abs. 2 Nr. 1 KV M-V ist ein Betrag von mehr als 50.000,00 €. Erheblich im Sinne des § 50 Abs. 2 Nr. 2 und 3 KV M-V ist ein Betrag von mehr als 25 000 00 €

Die Genehmigung der Unteren Rechtsaufsichtsbehörde des Landkreises Ludwigslust erfolgte am 09.06.2009.

Stralendorf, 15.06.2009 (Siegel) gez. Vollmerich Ort, Datum Amtsvorsteher –

Die vorstehende 1. Nachtragshaushaltssatzung des Amtes Stralendorf für das Haushaltsjahr 2009 wird hiermit bekannt gemacht

In die 1. Nachtragshaushaltssatzung des Amtes Stralendorf für das Haushaltsjahr 2009 und ihre Anlagen kann vom 25.06.2009 bis 25.07.2009 im Amt Stralendorf – Kämmerei Zimmer 205, 19073 Stralendorf, Dorfstraße 30, während der Öffnungszeiten jedermann Einsicht nehmen. Es wird darauf hingewiesen, dass gemäß \S 5 Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern beim Zustandekommen dieser Satzung nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn, a) eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt,

- b) diese Satzung ist nicht ordnungsgemäß bekannt gemacht worden,
- c) der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber dem Amt Stralendorf vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel

Stralendorf, 15.06.2009 gez. Vollmerich (Siegel) Amtsvorsteher

Satzung über die Straßenreinigung der Gemeinde Dümmer

Aufgrund der §§ 2 und 5 Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. Juni 2004 (GVOBI. 2004, S. 205), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. Dezember 2007 (GVOBI. 2007, S. 410, 413) in Verbindung mit § 50 Abs. 4 des Straßen- und Wegegesetzes M-V (StrWG M-V) vom 13. Januar 1993 (GVOBI. 1993, S. 42), zuletzt geändert durch Gesetz vom 10. Juli 2006 (GVOBI. 2006, 539) wird nach Beschluss der Gemeindevertretung Dümmer vom 11.05.2009 nachfolgende Satzung über die Straßenreinigung erlassen:

§ 1

Reinigungspflicht, Übertragung der Reinigungspflicht

- (1) Die in geschlossener Ortslage gelegenen öffentlichen Straßen und Wege sind zu reinigen. Einzelne außerhalb der geschlossenen Ortslage gelegenen Straßen oder Straßenteile sind in die Reinigungspflicht einzubeziehen, soweit die anliegenden Grundstücke in geschlossener oder offener Bauweise zusammenhängend bebaut sind. Öffentliche Straßen sind solche, die dem öffentlichen Verkehr nach dem Straßen- und Wegegesetz oder dem Bundesfernstraßengesetz gewidmet sind. Reinigungspflichtig ist die Gemeinde Dümmer, soweit sie die Reinigungspflicht nicht übertragen hat.
- (2) Die Reinigungspflicht wird für folgende Straßenteile der in Abs. 1 bezeichneten Straßen und Wege nach den anliegenden Grundstücken den Eigentümern dieser Grundstücke auferlegt (Übertragung der Reinigung):
- a) die Gehwege, auch soweit deren Benutzung für Radfahrer geboten ist,
- b) die begehbaren Seitenstreifen von 1,5 m Breite entlang der Grundstücksgrenze,
- c) die Rinnsteine.
- d) halbe Breite der Straße (gilt nur für Gemeindestraßen)
- (3) Anstelle des Eigentümers trifft die Reinigungspflicht
- 1. den Erbbauberechtigten,
- 2. die Nießbraucher, sofern er das gesamte Grundstück selbst nutzt,
- den dinglich Wohnberechtigten, sofern ihm das gesamte Wohngebäude zur Nutzung überlassen ist.
- (4) Ist der Reinigungspflichtige nicht in der Lage, seine Pflicht persönlich zu erfüllen, so hat er eine geeignete Person mit der Reinigung zu beauftragen.
- (5) Auf Antrag des Reinigungspflichtigen kann ein Dritter durch schriftliche Erklärung gegenüber der Gemeinde Dümmer mit deren Zustimmung die Reinigungspflicht an seiner Stelle übernehmen. Die Zustimmung ist jederzeit widerrufbar und nur solange wirksam, wie eine ausreichende Haftpflichtversicherung für den Dritten besteht und nachgewiesen ist.
- (6) Eine zusätzliche Reinigung durch die Gemeinde befreit die Reinigungspflichtigen nicht von ihren Pflichten.

§ 2

Art und Umfang der Reinigungspflicht

- (1) Die zu reinigenden Straßenteile sind nach Bedarf, aber mindestens einmal im Monat zu säubern.
- (2) Die Reinigungspflicht umfasst die Säuberung der in § 1 genannten Straßenteile einschließlich der Beseitigung von Abfällen und Laub. Wildwachsende Kräuter sind zu entfernen, wenn dadurch der Straßenverkehr behindert, die nutzbare Breite von Geh- und Radwegen eingeschränkt wird oder wenn die Kräuter die Straßenbeläge schädigen.
- (3) Herbizide oder andere chemische Mittel dürfen bei Wildkräuterbeseitigung in Straßenrandbereichen nicht eingesetzt werden. Als Straßenrandbereich gelten alle zwischen dem anliegenden Grundstück und der Fahrbahn gelegenen Flächen.
- (4) Art und Umfang der Reinigung richten sich im übrigen nach dem Grad der Verschmutzung und den Erfordernissen der öffentlichen Sicherheit und Ordnung. Kehricht und sonstiger Unrat dürfen nicht auf Straßen und Straßenteilen abgelagert werden. Autowracks, nicht mehr fahrbereite Krafträder, Mopeds, Fahrräder oder sonstige unbrauchbare Maschinen- und Geräteteile dürfen nicht auf Straßen oder Straßenteile abgestellt werden.

§ 3

Reinigungspflicht bei Eis und Schnee

- (1) Die Schnee- und Glättebeseitigung folgender Straßenteile wird auf den Eigentümer der anliegenden Grundstücke wie folgt übertragen:
- 1. Gehwege einschließlich der gleichzeitig als Radweg gekennzeichneten Gehwege sowie Verbindungs- und Treppenwege. Als Gehweg gilt ein begehbarer Seitenstreifen oder ein für die Bedürfnisse des Fußgängerverkehrs erforderlicher Streifen der Fahrbahn, wenn auf keiner Straßenseite ein Gehweg besonders abgegrenzt ist.
- 2. die halbe Breite verkehrsberuhigter Straßen.
- (2) Die Schnee- und Glättebeseitigung ist wie folgt durchzuführen:

- Gehwege einschließlich der gleichzeitig als Radweg ausgewiesenen Gehwege sind in einer für den Fußgänger erforderlichen Breite von Schnee freizuhalten und bei Glätte mit abstumpfenden Mitteln zu streuen.
- 2. Im Bereich von Haltestellen öffentlicher Verkehrsmittel ist die Schnee- und Glättebeseitigung bis zur Bordsteinkante vorzunehmen, so dass die Fußgänger die Verkehrsmittel vom Gehweg aus ohne Gefährdung durch Eis und Schnee erreichen und verlassen können. Ausgenommen von der Verpflichtung der Schnee- und Glättebeseitigung sind alle Fahrgastunterstände und diejenigen Haltestellen, die sich nicht auf dem Gehweg befinden.
- 3. Schnee ist in der Zeit von 08:00 20:00 Uhr unverzüglich nach beendetem Schneefall, nach 20:00 gefallener Schnee bis 08:00 Uhr des folgenden Tages zu entfernen. Auf mit Sand, Kies oder Schlacke befestigten Gehwegen sind die Schneemengen, die den Fußgängerverkehr behindern, unter Schonung der Gehwegfläche zu entfernen.
- 4. Glätte ist in der Zeit von 08:00 20:00 Uhr unverzüglich nach ihrem Entstehen, nach 20:00 Uhr entstandene Glätte bis 08:00 Uhr des folgenden Tages zu beseitigen. Es sollen nur abstumpfende Stoffe verwendet werden.
- 5. Schnee und Eis sind auf dem an die Fahrbahn angrenzenden Drittel des Gehweges oder des Seitenstreifens, wo dieses möglich ist, auf dem Fahrbahnrand zu lagern. Auf Gehwegen oder Fahrbahnen kann die Ablagerung auf dem an das Grundstück des Reinigungspflichtigen angrenzenden Teil des Gehweges erfolgen. Der Fahr- und Fußgängerverkehr darf nicht gefährdet werden. Rinnsteine, Einläufe in Entwässerungsanlagen und dem Feuerlöschwesen dienende Wasseranschlüsse sind freizuhalten. Von anliegenden Grundstücken dürfen Schnee und Eis nicht auf die Straße geschafft werden.
- (3) \S 1 Absätze 3 bis 6 gelten für die Schnee- und Glättebeseitigung entsprechend.

§ 4

Außergewöhnliche Verunreinigung von Straßen

- (1) Wer eine öffentliche Straße über das übliche Maß verunreinigt, hat gemäß § 49 des Straßen- und Wegegesetzes (StrWG M-V) die Verunreinigung ohne Aufforderung und ohne schuldhaftes Verzögern zu beseitigen. Andernfalls kann die Gemeinde die Verunreinigung auf Kosten des Verursachers beseitigen. Unberührt bleibt die Verpflichtung des Reinigungspflichtigen, die Verunreinigung zu beseitigen, soweit ihm dies zumutbar ist.
- (2) Absatz 1 gilt auch für Verunreinigung durch Hundekot.

§ 5 Grundstücksbegriff

- (1) Grundstücke im Sinne dieser Satzung ist ohne Rücksicht auf die Grundbuchbezeichnung jeder zusammenhängende Grundbesitz, der eine wirtschaftliche Einheit nach den steuerrechtlichen Bestimmungen (Grundbuchgesetz, Bewertungsgesetz) bildet oder bilden würde, wenn das Grundstück nicht von der Grundsteuer befreit wäre.
- (2) Liegt Wohneigentum oder Teileigentum vor, so ist der katasterliche Grundstücksbegriff maßgebend.
- (3) Als anliegende Grundstücke im Sinne dieser Satzung gelten auch die Grundstücke, die vom Gehweg oder von der Fahrbahn durch Gräben, Böschungen, Mauern, Trenn-, Rand-, Seiten- und Sicherheitsstreifen oder in ähnlicher Weise getrennt sind, unabhängig davon, ob sie mit der Vorder- bzw. Hinter- oder Seitenfront an der Straße liegen. Als anliegendes Grundstück gilt auch ein Grundstück, das von der Straße durch eine im Eigentum der Gemeinde oder des Trägers der Straßenbaulast stehende, nicht genutzte unbebaute Fläche getrennt ist, wenn es unmittelbar durch die Straße wirtschaftlich oder verkehrsmäßig genutzt werden kann oder wenn von dem Grundstück eine konkrete, nicht unerhebliche Verschmutzung der Straße ausgeht.

§ 6 Ordnungswidrigkeiten

Wer vorsätzlich oder fahrlässig seiner Reinigungspflicht bzw. seiner Pflicht zur Schnee- und Glättebeseitigung nach dieser Satzung nicht nachkommt, insbesondere wer die in den §§ 1 und 3 genannten Straßenflächen nicht in der festgesetzten Art und Weise oder zur erforderlichen Zeit reinigt, von Schnee räumt und mit geeigneten abstumpfenden Mitteln streut und wer seine Reinigungspflicht nach § 4 in Verbindung mit § 50 StrWG M-V verletzt, handelt ordnungswidrig. Die Ordnungswidrigkeit kann nach § 61 StrWG M-V mit einer Geldbuße bis zu 5.000,00 € geahndet werden.

§ / Inkrafttreten

Die Satzung tritt am Tage nach der Bekanntmachung in Kraft. Gleichzeitig tritt die Satzung über die Straßenreinigung der Gemeinde Dümmer vom 08.12.1995 außer Kraft.

Dümmer, 11.05.2009

– Siegel –

gez. Rieß Bürgermeisterin

			Bekan des endgültig	gen V	nachung Vahlergebnisses				
		des Nam	ens der gewählten Bev	un verbe		ählten Bew	erbers		
		X 1) Direktw			eisterin oder des Obe			Somoindo / St	2)
		<u></u>	1)				ers in der d	aememae / St	2)
		Stichwa	ıhl der Landrätir	n oder	des Landrats im Lan	dkreis		1	-/
		Dümmer							
		am	07.06.2009						
I.		ahlausschuss hat in sein Igende Feststellungen ge	er öffentlichen Sitzung am etroffen:	09.	06.2009	das endgi	ültige Wah	nlergebnis er	mittelt
	1. Za	hl der Wahlberechtigten	1.234	2	. Zahl der Wähler			(528
			622		Zam der Warner				
	3.2 Be	hl der gültigen Stimmen i Teilnahme nur einer rson an der Wahl	OLL	4.	. Zahl der ungültige	n Stimmen			6
		er Stichwahl: esamtzahl der							
	gü	ltigen "Ja"-Stimmen esamtzahl der gültigen	432						
	"N	ein"-Stimmen	190						
		hlen der für die einzelne	n Bewerberinnen und Bewe	erber a	abgegebenen gültige	en Stimmen ve	erteilen sic	h wie folgt:	
	Lfd. Nr.	Nachnan	ne und Vorname/n		Träger des	Wahlvorschla	ags	Stimme	en
	1	Rieß, Janett			Bürger für unsere	Gemeinde			
	× 1) 1	Nach den Stimmenzahler	n ¹⁾ Durch Losentsc	heid b	ei Stimmengleichhe	it			
		Bewerberin bzw. der Bev	werber						
		Janett Rieß							
	zur / z								
	gewäh	rmeisterin alt.							
H.	•	der Bewerberinnen und /	oder keiner der Bewerber I	hat me	ehr als die Hälfte der	abgegebene	n gültigen	Stimmen	
		ach kommen folgende zw dende Stichwahl.	vei Personen in die am		von		bis		Uhr
		ame und Vorname/n							
	und								
		ame und Vorname/n							
III.	Einspr zustär mündl Landra	ruch gegen die Gültigken ndigen Wahlleiter binner ich als Erklärung zur N ates kann auch ein nicht	eit der Wahl kann jeder v n zwei Wochen nach Bek liederschrift einlegen. Geg wahlberechtigter Bewerbe s Ergebnisses der Stichwal	anntga gen di er Eins	abe des Wahlergeb ie Gültigkeit der W pruch erheben. Find	nisses mit E ahl des haup	Begründun tamtlicher	ng schriftlich Bürgermeis	oder sters/
	Ort und	Datum			Wahlleiterin o	der Wahlleiter und	l Unterschrift		
	Strale	endorf, den 12.06.2009)		Sin	Wr -			
		fendes ankreuzen. Zutreffendes streichen.							

			Bekanı des endgültig	gen Wahler	nung gebnisses				
		des Name	ns der gewählten Bew	und /erberin od/	er des gew	rählten Bev	werbers		
		X 1) Direktwal	[] 1) N	germeisterin o	_			emeinde / St	adt 2)
		1)		-		-	icis ili dei d	ememae / ot	2)
		" Stichwah	der Landratin	oder des Lan	drats im Lan	dkreis			
		Holthusen							
		am	07.06.2009						
I.		ahlausschuss hat in seine Igende Feststellungen getr		09.06.2009)	das end	gültige Wah	lergebnis er	mittelt
	1. Za	hl der Wahlberechtigten	753	2. Zahl d	er Wähler				388
			380	2. Zam a	Ci vvailici				
	3.2 Be Pe	hl der gültigen Stimmen ei Teilnahme nur einer erson an der Wahl	360	4. Zahl d	er ungültige	n Stimmen			8
		er Stichwahl: esamtzahl der							
	gü	ltigen "Ja"-Stimmen	252						
	"N	esamtzahl der gültigen ein"-Stimmen	128						
		ahlen der für die einzelnen	Bewerberinnen und Bewe	erber abgegeb	enen gültige	en Stimmen v	erteilen sic	h wie folgt:	
	Lfd. Nr.	Nachname	e und Vorname/n		Träger des	Wahlvorsch	lags	Stimme	en
	1	Deichmann, Christel		Sozial SPD	demokratisc	he Partei De	utschlands		
II.	ist die Frau (zur / z Bürge gewäh Keine erhalte Demna stattfin	ermeisterin nlt. der Bewerberinnen und / o	der keiner der Bewerber h				en gültigen s	Stimmen	Uhr
	Nachn	ame und Vorname/n							
	und								
	Nachn	ame und Vorname/n							
III.	zustär mündl Landra	ruch gegen die Gültigkeit ndigen Wahlleiter binnen ich als Erklärung zur Nie ates kann auch ein nicht w ach Bekanntmachung des	zwei Wochen nach Beka ederschrift einlegen. Geg vahlberechtigter Bewerbei	anntgabe des en die Gültig r Einspruch e	Wahlergeb keit der W	nisses mit ahl des hau	Begründun ptamtlichen	g schriftlich Bürgermei	oder sters/
	Ort und	Datum			Wahlleiterin o	der Wahlleiter ur	nd Unterschrift		
	Strale	endorf, den 12.06.2009			Since	Co -			
		ffendes ankreuzen. Zutreffendes streichen.							

			Bekan des endgültig	ntn gen V	nachung Vahlergebnisses			
		des Name	ens der gewählten Bev	un werbe	a erin oder des gew	ählten Bewe	rbers	
		X 1) Direktwa			isterin oder des Ober			emeinde / Stadt
		1) Stichwal		_	des Landrats im Land	_	o ac. a	2)
		Stichwa	ii der Landraur	oder	des Landrats im Land	ikreis		
		Pampow						
		am	07.06.2009					
I.		ahlausschuss hat in seine Igende Feststellungen ge	er öffentlichen Sitzung am troffen:	09.0	06.2009	das endgü	ltige Wah	lergebnis ermittelt
	1. Za	hl der Wahlberechtigten	2601	2.	Zahl der Wähler			1414
		hl der gültigen Stimmen	1405		Zam doi Franci			
	3.2 Be Pe od Ge gü Ge "N	ii Teilnahme nur einer irson an der Wahl er Stichwahl: essamtzahl der Itigen "Ja"-Stimmen essamtzahl der gültigen ein"-Stimmen			Zahl der ungültiger			9
		ahlen der für die einzelner	Bewerberinnen und Bewe	erber a	abgegebenen gültige	n Stimmen ver	teilen sicl	n wie folgt:
	Lfd. Nr.	Nachnam	e und Vorname/n		Träger des	Wahlvorschlag	js –	Stimmen
	1	Schulz, Hartwig			Christlich Demokratis	sche Union Deut	tschlands	967
	2	Rohde, Stephan			Sozialdemokratisch SPD	ne Partei Deuts	schlands	217
	3	Gerlach, Wolf-Peter			Wählerinitiative Pr	o Pampow		221
		l Nach den Stimmenzahlen Bewerberin bzw. der Bew		heid b	L ei Stimmengleichheit	t		
		Hartwig Schulz	701001					
	zur / z							
	Bürge gewäh	ermeister nlt.						
II.	-	der Bewerberinnen und /	oder keiner der Bewerber I	hat me	ehr als die Hälfte der	abgegebenen	gültigen s	Stimmen
	stattfin	ach kommen folgende zwe dende Stichwahl. ame und Vorname/n	ei Personen in die am		von		bis	Uhr
	und							
	Nachna	ame und Vorname/n						
III.	zustår mündl Landra erst na	ndigen Wahlleiter binnen ich als Erklärung zur N ates kann auch ein nicht ach Bekanntmachung des	it der Wahl kann jeder v zwei Wochen nach Bek- iederschrift einlegen. Geç wahlberechtigter Bewerbe Ergebnisses der Stichwal	anntga gen di er Einsp	abe des Wahlergebi e Gültigkeit der Wa pruch erheben. Find ssig.	nisses mit Be ahl des haupte et eine Stichw	egründung amtlichen ahl statt,	g schriftlich oder Bürgermeisters/
	Ort und	Datum			Wahlleiterin od	er Wahlleiter und	Jnterschrift	
		endorf, den 12.06.2009			Sint	Cr		
		ffendes ankreuzen. Zutreffendes streichen.						

			Bekan I des endgültig	ntn gen V	nachung Vahlergebnisses			
		des Name	ns der gewählten Bew	un verbe		ählten Bew	erbers	
		X 1) Direktwal			eisterin oder des Ober			emeinde / Stadt
				_		_	is in der di	2)
		^{''} Stichwah	I der Landrätin	oder	des Landrats im Land	Ikreis		
		Klein Rogahı	n					
		am	07.06.2009					
		/ahlausschuss hat in seine olgende Feststellungen get		09.	06.2009	das endgü	iltige Wahl	ergebnis ermittelt
	1. Za	thl der Wahlberechtigten	1136	2.	Zahl der Wähler			612
		ıhl der gültigen Stimmen	605					
	3.2 Be	ei Teilnahme nur einer			Zahl dan wasahiran	04:		7
		erson an der Wahl Ier Stichwahl:		4.	Zahl der ungültiger	Summen		
		esamtzahl der Iltigen "Ja"-Stimmen						
	Ğ	esamtzahl der gültigen						
		ein"-Stimmen	Rowerberingen und Rowe	rbor e	ahaaaahanan aültiaa	n Ctimmon vo	rtailan aiak	wio folgt:
	Lfd.	ahlen der für die einzelnen		erber a				
	Nr.	Nachname	e und Vorname/n		Trager des	Wahlvorschla	gs	Stimmen
	1	Klerch, Thomas			Christlich Demokratis	sche Union Deu	ıtschlands	152
					CDU			
	2	Vollmerich, Michael			Wählergemeinsch	aft Rogahn		453
	V 1)	Vach den Stimmenzahlen	Durch Lecentech	ما له	ai Ctimmanalaiahhai			
				ieia b	ei Stimmengleichhei	L		
	ist die	Bewerberin bzw. der Bewe	erber					
		Michael Vollmerich						
	zur / z							
	gewäl	ermeister						
	•	der Bewerberinnen und / o	der keiner der Rewerher h	nat me	ehr als die Hälfte der	ahgegehener	aültiden S	Stimmen
	erhalte		der Keiner der Berrerber i			angegenerie	gungon	
	Demna	ach kommen folgende zwe	i Personen in die am		von		bis	Uhr
		dende Stichwahl.						
	Nachn	ame und Vorname/n						
	und							
		ame und Vorname/n						
	IVACIIII	arrie una vorname/ii						
1		ruch gegen die Gültigkeit						
	münd	ndigen Wahlleiter binnen lich als Erklärung zur Nie	zwei wochen nach Beka ederschrift einlegen. Geg	arırıga ıen di	ie Gültigkeit der Wa	ahl des haupt	egrundung tamtlichen	Bürgermeisters/
	Landr	ates kann auch ein nicht v	vahlberechtigter Bewerbei	r Eins	pruch erheben. Find			
		ach Bekanntmachung des	Ergebnisses der Stichwar	ni zula		la v 144a la II alta v v m d	Lintavaalavift	
	Ort und	Datum			vvanileterin od	ler Wahlleiter und ጓ	Ontersonrin	
					(60		
	Strale	endorf, den 12.06.2009			- 1-72766	Cr		
		ffendes ankreuzen. Zutreffendes streichen.						

			Bekanı des endgültiç	ntmachung gen Wahlergebnisses		
		des Name	ens der gewählten Bew	und verberin oder des gew	ählten Bewerbers	
		X 1) Direktwa	ahl X 1) der Ober-Bür	germeisterin oder des Ober	-Bürgermeisters in de	r Gemeinde / Stadt
		1) Stichwal		oder des Landrats im Land		2)
			doi zandram	oder des Editarats im Edite		
		Schossin				
		am	07.06.2009			
I.		ahlausschuss hat in sein Igende Feststellungen ge	er öffentlichen Sitzung am troffen:	09.06.2009	das endgültige W	ahlergebnis ermittelt
	1. Za	hl der Wahlberechtigten	215	2. Zahl der Wähler		148
		hl der gültigen Stimmen	144			
	3.2 Be Pe od Ge gü Ge "Ne	i Teilnahme nur einer rson an der Wahl er Stichwahl: esamtzahl der litigen "Ja"-Stimmen esamtzahl der gültigen ein"-Stimmen		4. Zahl der ungültiger		4
	Lfd.		n Bewerberinnen und Bewe			
	Nr.	Nachnam	ne und Vorname/n	Träger des	Wahlvorschlags	Stimmen
	1	Tiedemann, Andrea		Einzelbewerber Ti	edemann	48
	2	Weiß, Heiko		Einzelbewerber W	/eiß	96
	× 1) N	Nach den Stimmenzahlen	Durch Losentsch	neid bei Stimmengleichheit	t	
	ist die	Bewerberin bzw. der Bev	verber			
	Herr H	łeiko Weiß				
	zur / z					
		rmeister				
II.	gewäh Keine d erhalte	der Bewerberinnen und /	oder keiner der Bewerber h	nat mehr als die Hälfte der	abgegebenen gültige	en Stimmen
		ach kommen folgende zw dende Stichwahl.	ei Personen in die am	von	bis	Uhr
	Nachna	ame und Vorname/n				
	und					
		ame und Vorname/n				
III.	zustär mündl Landra	ndigen Wahlleiter binnen ich als Erklärung zur N ates kann auch ein nicht	it der Wahl kann jeder V zwei Wochen nach Beka iederschrift einlegen. Geg wahlberechtigter Bewerbei s Ergebnisses der Stichwah	anntgabe des Wahlergebr en die Gültigkeit der Wa r Einspruch erheben. Find	nisses mit Begründ ahl des hauptamtlich	ung schriftlich oder en Bürgermeisters/
	Ort und	Datum		Wahlleiterin od	er Wahlleiter und Untersch	rift
	Strale	endorf, den 12.06.2009		Sin	(C)= =	
		fendes ankreuzen. Zutreffendes streichen.				

			Bekanı des endgültig	gen Wahler	hung gebnisses	;			
		des Name	ns der gewählten Bew	und verberin od	er des gev	wählten Bev	werbers		
		X 1) Direktwa	11		_	er-Bürgermeis		Gemeinde / S	tadt 2)
		1) Stichwah				_	ters in der	Jememae / O	2)
		Stichwar	nl '' der Landrätin	oder des Lan	drats im Lar	iakreis		7	
		Stralendorf							
		am	07.06.2009						
I.		ahlausschuss hat in seine Igende Feststellungen gef		09.06.200	9	das endo	gültige Wa	hlergebnis er	mittelt
	1. Za	hl der Wahlberechtigten	1187	2. Zahlo	ler Wähler				580
		hl der gültigen Stimmen	572						
	3.2 Be	i Teilnahme nur einer irson an der Wahl	072	4. Zahlo	ler ungültige	en Stimmen			8
	Ge	er Stichwahl: esamtzahl der	446						
	gü Ge	ltigen "Ja"-Stimmen esamtzahl der gültigen	446						
	"N	ein"-Stimmen	126			0.1			
	Die Za		Bewerberinnen und Bewe	erber abgegel					
	Nr.	Nachnam	e und Vorname/n		Träger de	s Wahlvorsch	lags	Stimm	en
	1	Richter, Helmut		Freie	Wählergen	neinschaft Sti	ralendorf		
	1).		1)						
		Nach den Stimmenzahlen	Durch Losentsch	neid bei Stimr	nengleichhe	eit			
	ist die	Bewerberin bzw. der Bew	rerber						
		Helmut Richter							
	zur / z								
	Burge	ermeister							
II.	-	der Bewerberinnen und / d	oder keiner der Bewerber h	nat mehr als o	lie Hälfte de	r abgegebene	en gültigen	Stimmen	
	Demna	ach kommen folgende zwe	ei Personen in die am		von		bis		Uhr
		dende Stichwahl.					5.0		•
	Nachna	ame und Vorname/n							
	und								
	Nachna	ame und Vorname/n							
		to		/ - I- II I- I'-		Llead Catera de			1
1111.	Einspr zustär	ruch gegen die Guitigker ndigen Wahlleiter binnen	t der Wahl kann jeder W zwei Wochen nach Beka	vaniberechtig anntaabe des	te des wa Wahlerdel	nigebietes be bnisses mit	aem tur Bearündu	das vvanıç na schriftlich	oder
	mündl	ich als Erklärung zur Ni	ederschrift einlegen. Geg	en die Gülti	gkeit der V	/ahl des hau	ptamtliche	n Bürgerme	isters/
	Landra erst na	ates kann auch ein nicht v ach Bekanntmachung des	wahlberechtigter Bewerbei Ergebnisses der Stichwah	r Einspruch e Il zulässia.	rheben. Fin	det eine Stich	nwahi statt	, ist der Eins	pruch
	Ort und		gooooo dor ottoriwar		Wahlleiterin o	oder Wahlleiter ur	nd Unterschrif	t	
						$\overline{}$			
					(,,,,,	les -			
	Strale	endorf, den 12.06.2009			-7660	((.f= -	•		
		fendes ankreuzen. Zutreffendes streichen.							

				Bekaı des endgü	nntn Itigen V	nachun Vahlergebniss	g ses			
		des Name		-	un	d	gewählten Bev	verbers		
		X Direktwal	× In	der Ober-E	Bürgerme	isterin oder des	Ober-Bürgermeist	ters in der G	Gemeinde / St	adt 2
		1) Stichwah	ı	der Landrá	itin oder	des Landrats im	Landkreis		_	2
		Warsow								
			07.06	2000						
		am	07.06	.2009						
		uss hat in seine ststellungen get		en Sitzung a	m 09.0	06.2009	das endç	gültige Wah	nlergebnis er	mittel
1. Za	ahl der Wah	lberechtigten		591	2.	Zahl der Wähle	er		(366
		gen Stimmen		364	1					
Pe	ei Teilnahm erson an de	r Wahl			4.	Zahl der ungül	tigen Stimmen			2
G	ler Stichwa esamtzahl d	der		326						
Ġ	iltigen "Ja"- esamtzahl d	der gültigen		38						
	lein"-Stimm ahlen der fü		Bewerberi			abgegebenen gü	ltigen Stimmen v	erteilen sic	h wie folgt:	
Lfd. Nr.		Nachname					des Wahlvorschl		Stimme	en
1	Buller, Gi	sela				Wählergemeir	nschaft Kothend	orf		
		itimmenzahlen n bzw. der Bew		Ourch Losent	scheid b	ei Stimmengleic	hheit			
	Gisela Bull		erber							
zur / z										
	ermeisterin									
gewäl Keine erhalte	der Bewerk	perinnen und / o	der keiner	der Bewerbe	er hat me	ehr als die Hälfte	der abgegebene	en gültigen	Stimmen	
	ach komme	en folgende zwe	i Personer	n in die am		von		bis		Uh
	ame und Vo									
und										
Nachn	ame und Vo	rname/n								
zustäi münd Landr	ndigen Wa lich als Er ates kann a	hlleiter binnen klärung zur Nie	zwei Woc ederschrift vahlberech	hen nach B einlegen. G ntigter Bewer	ekanntga Gegen di ber Eins	abe des Wahler e Gültigkeit der pruch erheben.	Wahlgebietes be gebnisses mit Wahl des hau Findet eine Stich	Begründun ptamtlicher	ng schriftlich n Bürgermei	ode:
Ort und	Datum						rin oder Wahlleiter un			
Strale	endorf, de	n 12.06.2009					ille -			
	ffendes ankre Zutreffendes			l						

				Beka des endgü	nntn iltigen W	nachung /ahlergebniss	g ses			
			des Namer	ns der gewählten E	Bewerbe	rin oder des	gewählten Be	ewerbers		
			X Direktwah	ıl X 1) der Ober-I	Bürgerme	isterin oder des	Ober-Bürgermei	sters in der Ge	emeinde / S	tadt 2)
		Ī	1) Stichwahl	1) der Landr	ätin oder	des Landrats im	Landkreis			2)
			Wittenförden							
			am	07.06.2009						
			ss hat in seiner stellungen getr	r öffentlichen Sitzung a roffen:	am 09.0	06.2009	das en	dgültige Wahl	ergebnis e	rmittelt
1.	7ah	ıl der Wahlk	perechtigten	2480	0 2	Zahl der Wähl	er		1	429
				1408		Zani dei Wani	61		<u> </u>	
	2 Bei	Teilnahme		1400						01
		son an der er Stichwahl			4.	Zahl der ungül	tigen Stimmen			21
	Ges	samtzahl de	er	1192	2					
	Ges	igen "Ja"-S samtzahl de	er gültigen	216						
Di		in"-Stimme		Bewerberinnen und Be		haqaahanan ai	iltigan Stimmon	vortoilan siah	wie folgt:	
L	.fd. Nr.	nen der lui		e und Vorname/n	ewerber a		des Wahlvorsc		Stimm	ien
	1	Nemitz, Ra				SPD	atische Partei D			
	die I		immenzahlen bzw. der Bewe		tscheid be	ei Stimmengleic	hheit			
	ır / zu	•								
		meister								
II. Ke	ewähl ine d nalter	er Bewerbe	erinnen und / o	der keiner der Bewerb	er hat me	hr als die Hälfte	der abgegebe	nen gültigen S	Stimmen	
		ch kommen lende Stich	_	Personen in die am		von		bis		Uhr
Na	achna	me und Vorn	ame/n							
un	d									
Na	achna	me und Vorn	ame/n							
zu mi La	ıständ ündlid andra	digen Wahl ch als Erkl tes kann au	lleiter binnen a ärung zur Nie uch ein nicht w	der Wahl kann jede zwei Wochen nach B derschrift einlegen. C rahlberechtigter Bewei Ergebnisses der Stich	Bekanntga Gegen die rber Einsp	be des Wahler e Gültigkeit de oruch erheben.	rgebnisses mit r Wahl des ha	Begründung uptamtlichen	g schriftlich Bürgerme	oder isters/
Ort	t und C	Datum					rin oder Wahlleiter	und Unterschrift		
St	traler	ndorf, den	12.06.2009			-72	ulle-	_		
		endes ankreuz Lutreffendes st								

			Beka des endg	ültigen	machung Wahlergebnisses	3			
		des Name	ens der gewählten		nd erin oder des ge	wählten Bew	erbers		
		X Direktwa		-Bürgern	neisterin oder des Obe	er-Bürgermeiste	ers in der G	iemeinde / Sta	
		1) Stichwal	hl 1) der Land	rätin ode	r des Landrats im Lar	ndkreis		1	2)
		Zülow							
		am	07.06.2009						
I.		/ahlausschuss hat in seine Ilgende Feststellungen ge		am 09	.06.2009	das endg	ültige Wah	ilergebnis err	mittelt
	1. Za	ıhl der Wahlberechtigten	15	52	2. Zahl der Wähler			1	06
		ıhl der gültigen Stimmen	10)5					
	Pe	ei Teilnahme nur einer erson an der Wahl er Stichwahl:			4. Zahl der ungültige	en Stimmen			1
	Ge	esamtzahl der Itigen "Ja"-Stimmen	9	96					
	Ğe	esamtzahl der gültigen ein"-Stimmen		9					
	Die Za	ahlen der für die einzelner	Bewerberinnen und E	Bewerbe	abgegebenen gültig	en Stimmen ve	erteilen sic	h wie folgt:	
	Lfd. Nr.	Nachnam	ne und Vorname/n		Träger de	s Wahlvorschla	ags	Stimme	n
	1	Schulz, Volker			Einzelbewerber	Schulz			
		Nach den Stimmenzahlen Bewerberin bzw. der Bew		ntscheid	bei Stimmengleichhe	əit			
		Volker Schulz	verbei						
	zur / z								
	Bürge gewäh	ermeister							
II.	_	der Bewerberinnen und / o	oder keiner der Bewer	ber hat n	nehr als die Hälfte de	er abgegebene	n gültigen	Stimmen	
		ach kommen folgende zwe dende Stichwahl.	ei Personen in die am		von		bis		Uhr
	Nachna	ame und Vorname/n							
	und								
	Nachna	ame und Vorname/n							
III.	zustär mündl Landra erst na	ruch gegen die Gültigkei ndigen Wahlleiter binnen ich als Erklärung zur N ates kann auch ein nicht ach Bekanntmachung des	zwei Wochen nach iederschrift einlegen. wahlberechtigter Bewe	Bekannt Gegen erber Ein	gabe des Wahlerge die Gültigkeit der V spruch erheben. Fin lässig.	bnisses mit E Vahl des haup Idet eine Stich	Begründun otamtlicher wahl statt,	g schriftlich Bürgermeis	oder sters/
	Ort und	Datum				oder Wahlleiter und			
	Strale	endorf, den 12.06.2009			-760	(A.E			
		ffendes ankreuzen. Zutreffendes streichen.							

Bekanntmachung

des endgültigen Wahlergebnisses und der Namen der gewählten Bewerber

der Kommunalwahlen in Mecklenburg - Vorpommern

07.06.2009

(§ 40 des KWG M-V und § 62 Abs. 8 KWO M-V)

1. Der Wahlausschuss hat in seiner öffentlichen Sitzung am 09.06.2009 das gültige Wahlergebnis

im Wahlgebiet Dümmer ermittelt und folgende Feststellungen getroffen:

Zahl der Wahlberechtigten 1234 Zahl der Wähler 628 Zahl der gültigen Stimmen 1819 Zahl der ungültigen Stimmen 46

Ergebnis der Wahl zur Gemeindevertretung Die Zahlen der für die einzelnen Wahlvorschläge abgegebenen gültigen Stimmen und die Zahl der Sitze, die den einzelnen Wahlvorschlagsträgern insgesamt zustehen, verteilen sich wie folgt:

Lfd.	Name der Partei / Wählergruppe	Kurz-		
Nr.	Nachname und Vorname/ n des Einzelkandidaten	bezeichnung	Stimmen	Sitze
1.	Christlich Demokratische Union	CDU	528	3
2.	Freie Demokratische Partei	FDP	98	0
3.	Bürger für unsere Gemeinde		1193	7

Es sind folgende Bewerber gewählt

	ES SIII	a loigeride bewerber gewariit	
	Lfd.		
ı	Nr.	Nachname und Vorname/ n	Partei / Wählergruppe / Einzelvorschlag
	1.	Simann, Karl-Heinz	CDU
	2.	Dr. med. Kirsch, Michael	CDU
	3.	Kohfeldt, Harry	CDU
	1.	Richter, Manfred	Bürger für unsere Gemeinde
	2.	Grāber, Annette	Bürger für unsere Gemeinde
	3.	Lüken, Gottfried	Bürger für unsere Gemeinde
	4.	Becker, Rudolf	Bürger für unsere Gemeinde
	5.	Dölle, Ralf	Bürger für unsere Gemeinde
	6.	Löwisch, Sabine	Bürger für unsere Gemeinde
	7.	Kirschner, Perry	Bürger für unsere Gemeinde

Es sind Ersatzpersonen	in	folgender	Reihenfolge	gewählt:

Lfd.		
Nr.	Nachname und Vorname/ n	Partei / Wählergruppe
1.	Dankert, Nico	CDU
1.	Kreft, Christoph	Bürger für unsere Gemeinde
2.	von Münster, Bernd	Bürger für unsere Gemeinde
3.	Boldt, Eckhard	Bürger für unsere Gemeinde
4.	Rieß, Norbert	Bürger für unsere Gemeinde
5.	Bühler-Richter, Marion	Bürger für unsere Gemeinde

Einspruch gegen die Gültigkeit der Wahl kann jeder Wahlberechtigte des Wahlgebietes bei dem für das Wahlgebiet zuständigen Wahlleiter binnen zwei Wochen nach Bekanntgabe des Wahlergebnisses mit Begründung schriftlich oder mündlich als Erklärung zur Niederschrift einlegen.

Stralendorf, 15.06.2009 Ort und Datum

Bekanntmachung

des endgültigen Wahlergebnisses und der Namen der gewählten Bewerber

der Kommunalwahlen in Mecklenburg - Vorpommern

07.06.2009

(§ 40 des KWG M-V und § 62 Abs. 8 KWO M-V)

Der Wahlausschuss hat in seiner öffentlichen Sitzung am 15.06.2009 das gültige Wahlergebnis

im Wahlgebiet Holthusen ermittelt und folgende Feststellungen getroffen:

Zahl der Wahlberechtigten 753 Zahl der Wähler 388 Zahl der gültigen Stimmen 1143 Zahl der ungültigen Stimmen 21

Zahl der freien Sitze

Ergebnis der Wahl zur Gemeindevertretung Die Zahlen der für die einzelnen Wahlvorschläge abgegebenen gültigen Stimmen und die Zahl der Sitze, die den einzelnen Wahlvorschlagsträgem insgesamt zustehen, verteilen sich wie folgt:

Γ	Lfd.	Name der Partei / Wählergruppe	Kurz-		
L	Nr.	Nachname und Vorname/ n des Einzelkandidaten	bezeichnung	Stimmen	Sitze
Γ	1.	Christlich Demokratische Union	CDU	221	2
	2.	DIE LINKE	DIE LINKE	151	(1 unbesetzt) 1
	2.	Sozialdemokratische Partei Deutschlands	SPD	771	5

Es sind folgende Bewerber gewählt

Lfd.		
Nr.	Nachname und Vorname/ n	Partei / Wählergruppe / Einzelvorschlag
1.	Groth, Norbert	CDU
1.	Jeßel, Heinrich	DIE LINKE
1.	Uffmann, Margit	SPD
2.	Porath, Hans Jürgen	SPD
3.	Assmann, René	SPD
4.	Runow, Martin	SPD
5.	Roost-Krüger, Brigitte	SPD

Es sind Ersatzpersonen in folgender Reihenfolge gewählt

Lfd.		
Nr.	Nachname und Vorname/ n	Partei / Wählergruppe
1.	Hungerland, Grit	SPD
2.	Schumacher, Comelia	SPD
3.	Brasch, Petra	SPD
4.	Friedrich, Sybille	SPD
5.	Groth, Harald	SPD
6.	Bünger, Björn	SPD
7.	Wismar, Wolf-Dieter	SPD

Einspruch gegen die Gültigkeit der Wahl kann jeder Wahlberechtigte des Wahlgebietes bei dem für das Wahlgebiet zuständigen Wahlleiter binnen zwei Wochen nach Bekanntgabe des Wahlergebnisses mit Begründung schriftlich oder mündlich als Erklärung zur Niederschrift

Stralendorf, 15.06.2009 Ort und Datum

Wahlleiter und Unterschrift

Bekanntmachung

des endgültigen Wahlergebnisses und der Namen der gewählten Bewerber

der Kommunalwahlen in Mecklenburg - Vorpommern

07.06.2009

(§ 40 des KWG M-V und § 62 Abs. 8 KWO M-V)

Der Wahlausschuss hat in seiner öffentlichen Sitzung am 15.06.2009 das g

ültige Wahlergebnis

im Wahlgebiet Klein Rogahn ermittelt und folgende Feststellungen getroffen:

Zahl der Wahlberechtigten 1136 Zahl der Wähler Zahl der gültigen Stimmen 1782 Zahl der ungültigen Stimmen

Ergebnis der Wahl zur Gemeindevertretung Die Zahlen der für die einzelnen Wahlvorschläge abgegebenen gültigen Stimmen und die Zahl der Sitze, die den einzelnen Wahlvorschlagsträgern insgesamt zustehen, verteilen sich wie folgt:

Lfd.	Name der Partei / Wählergruppe	Kurz-		
Nr.	Nachname und Vorname/ n des Einzelkandidaten	bezeichnung	Stimmen	Sitze
1.	Christlich Demokratische Union	CDU	439	2
2.	DIE LINKE	DIE LINKE	98	1
3.	Sozialdemokratische Partei Deutschlands	SPD	84	1
4.	Wählergemeinschaft Rogahn		748	4
5.	Wählergemeinschaft Rogahner Bündnis		413	2

Es sind folgende Bewerber gewählt

Lfd. Nr.	Nachname und Vorname/ n	Partei / Wählergruppe / Einzelvorschlag
1.	Klerch, Thomas	CDU
2.	Szymoniak, Kathrin-Beate	CDU

	1.	Ertelt, Eva-Maria	DIE LINKE
	1.	Moeller, Christian	SPD
	1.	Kriebisch, Marianne	Wählergemeinschaft Rogahn
	2.	Leu, Andreas	Wählergemeinschaft Rogahn
	3.	Prieß, Karin	Wählergemeinschaft Rogahn
	4.	Reimann, Simone	Wählergemeinschaft Rogahn
	1.	Ruhkieck, Heiko	Wählergemeinschaft Rogahner Bündnis
Ì	2.	Kernen, René	Wählergemeinschaft Rogahner Bündnis

Es sind Ersatznersonen in fo	olgender Reihenfolge gewählt:

	Es sind Ersatzpersonen in folgender Reihenfolge gewählt:				
Lfd. Nr.	Nachname und Vorname/ n	Partei / Wählergruppe			
1.	Knecht, Harry	CDU			
2.	Gömer, Angelika	CDU			
3.	Gruber, Bodo	CDU			
4.	Roßmann, Hans	CDU			
5.	Brandstäter, Heike	CDU			
6.	Lemke, Ulrich	CDU			
7.	Görner, Volkmar	CDU			
8.	Hann, Eckhard	CDU			
1.	Musial, Renate	DIE LINKE			
1.	Gehse, Norbert	Wählergemeinschaft Rogahn			
2.	Dreffien, Detlef	Wählergemeinschaft Rogahn			
3.	Dreffien, Daris	Wählergemeinschaft Rogahn			
4.	Leide, Stefan	Wählergemeinschaft Rogahn			
5.	Stein, Cornelia	Wählergemeinschaft Rogahn			
6.	Janke, Jens	Wählergemeinschaft Rogahn			
1.	Winter, Kathrin	Wählergemeinschaft Rogahner Bündnis			
2.	Lenschow, Susanne	Wählergemeinschaft Rogahner Bündnis			
3.	Winter, Heiko	Wählergemeinschaft Rogahner Bündnis			

Einspruch gegen die Gültigkeit der Wahl kann jeder Wahlberechtigte des Wahlgebietes bei dem für das Wahlgebiet zuständigen Wahlleiter binnen zwei Wochen nach Bekanntgabe des Wahlergebnisses mit Begründung schriftlich oder mündlich als Erklärung zur Niederschrift einlegen.

Stralendorf, 15.06.2009 Ort und Datum

Wahlleiter und Unterschrift

Bekanntmachung

des endgültigen Wahlergebnisses und der Namen der gewählten Bewerber

der Kommunalwahlen in Mecklenburg - Vorpommern

07.06.2009

(§ 40 des KWG M-V und § 62 Abs. 8 KWO M-V)

1. Der Wahlausschuss hat in seiner öffentlichen Sitzung am 09.06.2009 das gültige Wahlergebnis

im Wahlgebiet Pampow ermittelt und folgende Feststellungen getroffen:

Zahl der Wahlberechtigten 2601 Zahl der Wähler 1418 Zahl der gültigen Stimmen 3906 Zahl der ungültigen Stimmen 73

Ergebnis der Wahl zur Gemeindevertretung Die Zahlen der für die einzelnen Wahlvorschläge abgegebenen gültigen Stimmen und die Zahl der Sitze, die den einzelnen Wahlvorschlagsträgem insgesamt zustehen, verteilen sich wie folgt:

	Name der Partei / Wählergruppe	Kurz-		
Nr.	Nachname und Vorname/ n des Einzelkandidaten	bezeichnung	Stimmen	Sitze
1.	Christlich Demokratische Union	CDU	2534	8
2.	Sozialdemokratische Partei Deutschlands	SPD	652	2
3.	Freie Demokratische Partei	FDP	226	1

4.	Wählergemeinschaft Pro Pampow	494	1	

	d folgende Bewerber gewählt:	
Lfd.	Nacharana and Managara	De dei (Millelenen er / Fire et en elete
Nr. 1.	Nachname und Vorname/ n Dr. Dahlmeier, Rainer	Partei / Wählergruppe / Einzelvorschlag
	Di. Daminolor, Hamor	000
2.	Lüdke, Frank	CDU
3.	Gombert, Frank	CDU
		OD!!
4.	Hyzyk, Grit	CDU
5.	Heysel, Ulrich	CDU
6.	Wolf, Nicole	CDU
7.	Schlegel, Werner	CDU
8.	Deichmann, Wilfried	CDU
	·	
1.	Rohde, Stephan	SPD
2.	Möller, Wilfried	SPD
-	THOUGH THINGS	0.0
1.	Heysel, Jens	FDP
		I
1.	Gerlach, Wolf-Peter	Wählerinitiative Pro Pampow

Es sind Ersatzpersonen in folgender Reihenfolge gewählt:

Lfd. Nr.	Machanna und Vername (n	Portoi (Mishleyayupna
1.	Nachname und Vorname/ n Dr. med. Rost, Karen	Partei / Wählergruppe CDU
2.	Brandenburg, Thomas	CDU
3.	Maync, Christine	CDU
4.	Pienkny, Dieter	CDU
5.	Rost, Marco	CDU
6.	Ondrasch, Erich	CDU
1.	Lorenz, Andrea	SPD
2.	Kurpanek, Jürgen	SPD
3.	Nehls, Roswita	SPD
4.	Breitenfeld, Andrea	SPD
5.	Drewke, Anja	SPD
6.	Rebenstorf, Danny	SPD
1.	Reinhardt, Uwe	FDP
2.	Krelle, Christoph	FDP
3.	Lang, Werner	FDP
1.	Deichmann, Dirk	Wählerinitiative Pro Pampow
2.	Otto, Doreen	Wählerinitiative Pro Pampow
3.	Lübke, Michael	Wählerinitiative Pro Pampow
4.	Weule, René	Wählerinitiative Pro Pampow
5.	Buchholz, Andreas	Wählerinitiative Pro Pampow

Einspruch gegen die Gültigkeit der Wahl kann jeder Wahlberechtigte des Wahlgebietes bei dem für das Wahlgebiet zuständigen Wahlleiter binnen zwei Wochen nach Bekanntgabe des Wahlergebnisses mit Begründung schriftlich oder mündlich als Erklärung zur Niederschrift einlegen.

Rulle

Wahlleiter und Unterschrift

Stralendorf, 15.06.2009 Ort und Datum

Bekanntmachung

des endgültigen Wahlergebnisses und der Namen der gewählten Bewerber

der Kommunalwahlen in Mecklenburg - Vorpommern

07.06.2009

(§ 40 des KWG M-V und § 62 Abs. 8 KWO M-V)

1. Der Wahlausschuss hat in seiner öffentlichen Sitzung am 09.06.2009 das gültige Wahlergebnis

im Wahlgebiet Schossin ermittelt und folgende Feststellungen getroffen:

Zahl der Wahlberechtigten 215 Zahl der gültigen Stimmen 439

Zahl der Wähler Zahl der ungültigen Stimmen

Ergebnis der Wahl zur Gemeindevertretung Die Zahlen der für die einzelnen Wahlvorschläge abgegebenen gültigen Stimmen und die Zahl der Sitze die den einzelnen Wahlvorschlagsträgern insgesamt zustehen, verteilen sich wie folg

	u	er Sitze, die den einzemen wanivorschlagstragen in	syesamı zuster	ien, vertellen s	ich wie loigt.
	Lfd.	Name der Partei / Wählergruppe	Kurz-		
l	Nr.	Nachname und Vorname/ n des Einzelkandidaten	bezeichnung	Stimmen	Sitze
ĺ	1.	Dahlwitz, Jürgen Einzelbewerber		51	1
	2.	Groß, Udo Einzelbewerber		56	1
	3.	Dr. Meister, Friedrich Emil Einzelbewerber		75	1
	4.	Sonder, Volkmar Einzelbewerber		87	1
	5.	Stein, Holger Einzelbewerber		102	1
I	6.	Tiedemann, Andrea - Einzelbewerber		68	1

Es sind folgende Bewerber gewählt

Lfd.		
Nr.	Nachname und Vorname/ n	Partei / Wählergruppe / Einzelvorschlag
1.	Dahlwitz, Jürgen	Einzelbewerber
1.	Groß, Udo	Einzelbewerber
1.	Dr. Meister, Friedrich Emil	Einzelbewerber
1.	Sonder, Volkmar	Einzelbewerber
1.	Stein, Holger	Einzelbewerber
1.	Tiedemann, Andrea	Einzelbewerber

Es sind Ersatzpersonen in folgender Reihenfolge gewählt

E0 0111	a Electrical an leager der riementelle gerrant.	
Lfd.		
Nr.	Nachname und Vorname/ n	Partei / Wählergruppe
1.	-keine-	

Einspruch gegen die Gültigkeit der Wahl kann jeder Wahlberechtigte des Wahlgebietes bei dem für das Wahlgebiet zuständigen Wahlleiter binnen zwei Wochen nach Bekanntgabe des Wahlergebnisses mit Begründung schriftlich oder mündlich als Erklärung zur Niederschrift

Stralendorf, 15.06.2009 Ort und Datum

Wahlleiter und Unterschrift

Bekanntmachung

des endgültigen Wahlergebnisses und der Namen der gewählten Bewerber

der Kommunalwahlen in Mecklenburg - Vorpommern

07.06.2009

(§ 40 des KWG M-V und § 62 Abs. 8 KWO M-V)

1. Der Wahlausschuss hat in seiner öffentlichen Sitzung am 09.06.2009 das gültige Wahlergebnis

im Wahlgebiet Stralendorf ermittelt und folgende Feststellungen getroffen

Zahl der Wahlberechtigten 1187 Zahl der gültigen Stimmen 1690 Zahl der ungültigen Stimmen 36

Ergebnis der Wahl zur Gemeindevertretung Die Zahlen der für die einzelnen Wahlvorschläge abgegebenen gültigen Stimmen und die Zahl der Sitze, die den einzelnen Wahlvorschlägsträgern insgesamt zustehen, verteilen sich wie folgt:

Γ	Lfd.	Name der Partei / Wāh	lergruppe	Kurz-		
	Nr.	Nachname und Vornar	ne/ n des Einzelkandidaten	bezeichnung	Stimmen	Sitze
	1.	Sozialdemokratische P	artei Deutschlands	SPD	153	1
	2.	Freie Wählergemeinsc	haft Stralendorf		1273	8
	3.	Lähning, Rainer	Einzelbewerber		5 6	0
	4.	Schacht, Jürgen	Einzelbewerber		208	1

E9 9111	a loigeride bewerber gewariit		
Lfd.			
Nr.	Nachname und Vorname/ n	Partei / Wählergruppe / Einzelvorschlag	l
1.	Austermann, Ralf	SPD	

1.	Wöhlke, Christian	Freie Wählergemeinschaft Stralendorf
2.	Dombrowski, Ralf	Freie Wählergemeinschaft Stralendorf
3.	Scheffler, Enrico	Freie Wählergemeinschaft Stralendorf
4.	Stredak, Detlef	Freie Wählergemeinschaft Stralendorf
5.	Steller, Jens	Freie Wählergemeinschaft Stralendorf
6.	Zithier, Ronald	Freie Wählergemeinschaft Stralendorf
7.	Wenk, Corinna	Freie Wählergemeinschaft Stralendorf
8.	Grunwaldt, Bernd	Freie Wählergemeinschaft Stralendorf
1.	Schacht, Jürgen	Einzelbewerber

Es sind Ersatzpersonen	in	folgender	Reihenfolge	gewählt:
I fel				

Nr.	Nachname und Vorname/ n	Partei / Wählergruppe	
1.	Thede, Petra	Freie Wählergemeinschaft Stralendorf	
2.	Holste, André	Freie Wählergemeinschaft Stralendorf	
3.	Kröhnke, Raoul	Freie Wählergemeinschaft Stralendorf	

Einspruch gegen die Gültigkeit der Wahl kann jeder Wahlberechtigte des Wahlgebietes bei dem für das Wahlgebiet zuständigen Wahlleiter binnen zwei Wochen nach Bekanntgabe des Wahlergebnisses mit Begründung schriftlich oder münclich als Erklärung zur Niederschrift

Stralendorf, 15.06.2009 Ort und Datum

Wahlleiter und Unterschrift

Bekanntmachung

des endgültigen Wahlergebnisses und der Namen der gewählten Bewerber

der Kommunalwahlen in Mecklenburg - Vorpommern

am

07.06.2009

(§ 40 des KWG M-V und § 62 Abs. 8 KWO M-V)

1. Der Wahlausschuss hat in seiner öffentlichen Sitzung am 09.06.2009 das gültige Wahlergebnis

im Wahlgebiet Warsow ermittelt und folgende Feststellungen getroffen:

Zahl der Wahlberechtigten 591 Zahl der Wähler 366 Zahl der gültigen Stimmen 1070 Zahl der ungültigen Stimmen 10

Ergebnis der Wahl zur Gemeindevertretung Die Zahlen der für die einzelnen Wahlvorschläge abgegebenen gültigen Stimmen und die Zahl der Sitze, die den einzelnen Wahlvorschlagsträgern insgesamt zustehen, verteilen sich wie folgt:

Lfd.	Name der Partei / Wählergruppe	Kurz-		
Nr.	Nachname und Vorname/ n des Einzelkandidaten	bezeichnung	Stimmen	Sitze
1.	Christlich Demokratische Union	CDU	137	1
1.	Sozialdemokratische Partei Deutschlands	SPD	433	3
2.	Wählergemeinschaft Kothendorf		500	4

	Es sin	d folgende Bewerber gewählt					
	Lfd. Nr.	Nachname und Vorname/ n	Partei / Wählergruppe / Einzelvorschlag				
H							
	1.	Schmedemann, Anke	CDU				
	1.	Evers, Gerhard	SPD				
	2.	Lambrecht, Renate	SPD				
	3.	Burmeister, Doreen	SPD				
	1.	Wullf, Heike	Wählergemeinschaft Kothendorf				
	2.	Schäfer, Hans-Joachim	Wählergemeinschaft Kothendorf				
	3.	Telschow, Uwe	Wählergemeinschaft Kothendorf				
	4.	Hanke, Andrea	Wählergemeinschaft Kothendorf				

	ES SIII	nd Ersatzpersonen in rolgender heinenlolige gewanit:				
	Lfd.					
	Nr.	Nachname und Vorname/ n	Partei / Wählergruppe			
	1.	Gresens, Thomas	SPD			
	2.	Wolf, Karsten	SPD			
	_					
	3.	Schmidt, Christoph	SPD			
- 1						

ì			I
	1.	Lemcke, Heike	Wählergemeinschaft Kothendorf
	2.	Gelhar, Reinhard	Wählergemeinschaft Kothendorf
	3.	Böttcher, Angela	Wählergemeinschaft Kothendorf

Einspruch gegen die Gültigkeit der Wahl kann jeder Wahlberechtigte des Wahlgebietes bei dem für das Wahlgebiet zuständigen Wahlleiter binnen zwei Wochen nach Bekanntgabe des Wahlergebnisses mit Begründung schriftlich oder mündlich als Erklärung zur Niederschrift

Stralendorf, 15.06.2009 Ort und Datum

Ardle Wahlleiter und Unterschrift

Bekanntmachung

des endgültigen Wahlergebnisses und der Namen der gewählten Bewerber

der Kommunalwahlen in Mecklenburg - Vorpommern

am

07.06.2009

(§ 40 des KWG M-V und § 62 Abs. 8 KWO M-V)

Der Wahlausschuss hat in seiner öffentlichen Sitzung am 09.06.2009 das gültige Wahlergebnis

im Wahlgebiet Wittenförden ermittelt und folgende Feststellungen getroffen

Zahl der Wahlberechtigten 2480 Zahl der Wähler 1433

Zahl der gültigen Stimmen 4088 Zahl der ungültigen Stimmen

Ergebnis der Wahl zur Gemeindevertretung Die Zahlen der für die einzelnen Wahlvorschläge abgegebenen gültigen Stimmen und die Zahl der Sitze, die den einzelnen Wahlvorschlagsträgern insgesamt zustehen, verteilen sich wie folgt:

	Name der Partei / Wählergruppe Nachname und Vorname/ n des Einzelkandidaten	Kurz- bezeichnung	Stimmen	Sitze
1.	Christlich Demokratische Union	CDU	1023	3
2.	Sozialdemokratische Partei Deutschlands	SPD	3065	9

Es sind folgende Bewerber gewählt

Lfd. Nr.	Nachname und Vorname/ n	Partei / Wählergruppe / Einzelvorschlag
1.	Niemeyer, Rüdiger	CDU CDU
2.	Dr. Pracht, Daniel	CDU
3.	Hinz, Ingelore	CDU
1.	Bosselmann, Manfred	SPD
2.	Röpert, Horst	SPD
3.	Wissel, Bodo	SPD
4.	Hahn, Tiberius	SPD
5.	Heinrich, Harry	SPD
6.	Foltele, Maria	SPD
7.	Schmudlach, Ulrich	SPD
8.	Parsiegla, Horst	SPD
9.	Eberhardt, Mathias	SPD

Es sind Ersatzpersonen in folgender Reihenfolge gewählt

Lfd. Nr.	Nachname und Vorname/ n	Partei / Wählergruppe
1.	Koriller, Astrid	CDU
2.	Petters, Andreas	CDU
3.	Peschke, Dagmar	CDU
4.	Reichhelm, Renate	CDU
5.	Goethel, Lutz	CDU
6.	Herkenrath, Konrad	CDU
7.	Müller, Annette	CDU
1.	Wessels, Detlef	SPD
2.	Lahs, Silke	SPD
3.	Schmidt, Andreas	SPD
4.	Gohde, Dietrich	SPD
5.	Hoffmann, Harry	SPD
6.	Lehmann, Heide	SPD

Oeberst, Bernd SPD

Einspruch gegen die Gültigkeit der Wahl kann jeder Wahlberechtigte des Wahlgebietes bei dem für das Wahlgebiet zuständigen Wahlleiter binnen zwei Wochen nach Bekanntgabe des Wahlergebnisses mit Begründung schriftlich oder mündlich als Erklärung zur Niederschrift einlegen.

Stralendorf, 15.06.2009 Ort und Datum

Mille Wahlleiter und Unterschrift

Bekanntmachung

des endgültigen Wahlergebnisses und der Namen der gewählten Bewerber

der Kommunalwahlen in Mecklenburg - Vorpommern

am

07.06.2009

(§ 40 des KWG M-V und § 62 Abs. 8 KWO M-V)

1. Der Wahlausschuss hat in seiner öffentlichen Sitzung am 15.06.2009 das gültige Wahlergebnis

im Wahlgebiet Zülow ermittelt und folgende Feststellungen getroffen:

Zahl der Wahlberechtigten 152 Zahl der Wähler 106 Zahl der gültigen Stimmen 303 Zahl der ungültigen Stimmen 15

Zahl der freien Sitze

Ergebnis der Wahl zur Gemeindevertretung Die Zahlen der für die einzelnen Wahlvorschläge abgegebenen gültigen Stimmen und die Zahl der Sitze, die den einzelnen Wahlvorschlagsträgern insgesamt zustehen, verteilen sich wie folgt:

Lfd.	Name der Partei / Wählergruppe	Kurz-		
Nr.	Nachname und Vorname/ n des Einzelkandidaten	bezeichnung	Stimmen	Sitze
1.	Graßhoff, Dietrich Einzelbewerber		24	0
2.	Käselau, Bernd Einzelbewerber		94	2 (1 unbesetzt
3.	Müller, Kurt Einzelbewerber		82	2
4.	Schöner, Elke Einzelbewerber		76	(1 unbesetzt)
5.	Wollmer, Christian Einzelbewerber		27	1

Es sind folgende Bewerber gewählt

	Lfd.			l
ı	Nr.	Nachname und Vorname/ n	Partei / Wählergruppe / Einzelvorschlag	l
ı	1.	Käselau, Bernd	Einzelbewerber	l
				l
	1.	Müller, Kurt	Einzelbewerber	l
				l
	1.	Schöner, Elke	Einzelbewerber	l
1				l
	1.	Wollmer, Christian	Einzelbewerber	l
- 1				ı

Einspruch gegen die Gültigkeit der Wahl kann jeder Wahlberechtigte des Wahlgebietes bei dem für das Wahlgebiet zuständigen Wahlleiter binnen zwei Wochen nach Bekanntgabe des Wahlergebnisses mit Begründung schriftlich oder mündlich als Erklärung zur Niederschrift einlegen.

Stralendorf, 15.06.2009 Ort und Datum

Wahlleiter und Unterschrift

Hauptsatzung des Amtes Stralendorf

Auf Grundlage des § 129 i.V.m. § 5 Abs.2 der Kommunalverfassung für das Land M/V (KV M/V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 08.06.2004 (GVOBl. M/V, S. 205), wird nach Beschluss des Amtsausschusses vom 18.5.2009 und nach Anzeige bei der Rechtsaufsichtsbehörde nachfolgende Hauptsatzung des Amtes Stralendorf erlassen:

Dienstsiegel

- (1) Das Amt führt als Dienstsiegel das kleine Landessiegel mit dem Wappenbild des Landesteiles Mecklenburg, einem hersehenden Stierkopf mit abgerissenen Halsfell und Krone, und der Umschrift *AMT STRALEN-DORF*LANDKREIS LUDWIGSLUST*.
- (2) Die Verwendung des Dienstsiegels durch Dritte bedarf der schriftlichen Genehmigung des Amtsvorstehers.

§ 2

Amtsausschuss

(1) Der Amtsausschuss besteht aus den Bürgermeistern der amtsangehörigen Gemeinden und den weiteren Mitgliedern nach § 132 Abs.2 KV M-Fortsetzung auf Seite 28

- Stellvertreter im Amt vertreten. Die weiteren Mitglieder des Amtsausschusses werden im Fall ihrer Verhinderung vertreten. In diesem Fall wählen die Gemeindevertretungen jeweils einen Stellvertreter für jedes weitere Mitglied.
- (3) Die Sitzungen des Amtsausschusses sind grundsätzlich öffentlich. Der Amtsausschuss beschließt den Ausschluss der Öffentlichkeit in nichtöffentlicher Sitzung mit der Mehrheit aller Mitglieder, wenn überwiegende Belange des öffentlichen Wohles oder berechtigte Interessen Einzelner dies erfordern. In den folgenden Fällen ist die Öffentlichkeit ausgeschlossen, ohne dass es hierzu eines Beschlusses nach Satz 2 bedarf:
- 1. einzelne Personalangelegenheiten außer Wahlen und Abberufungen
- 2. Steuer- und Abgabenangelegenheiten Einzelner
- 3. Grundstücksgeschäfte
- 4. Vergabe von Aufträgen
- 5. Rechnungsprüfungsangelegenheiten mit Ausnahme des Abschlussbe-

Sofern im Einzelfall überwiegende Gründe des öffentlichen Wohles oder berechtigte Interessen Einzelner nicht entgegenstehen, kann der Amtsausschuss beschließen, Angelegenheiten nach Abs. 3 Nr. 1 bis 5 in öffentlicher Sitzung zu behandeln.

(4) Anfragen von Mitgliedern des Amtsausschusses sollen spätestens 8 Tage vor der Sitzung beim Amtsvorsteher eingereicht werden. Mündliche Anfragen während der Sitzung des Amtsausschusses sollen, sofern sie nicht in der Sitzung selbst beantwortet werden, spätestens innerhalb von 14 Tagen schriftlich beantwortet werden.

Ausschüsse

- (1) Der Amtsausschuss bildet gemäß § 136 KV M-V die folgenden Aus-
- a) Verwaltungsausschuss (5 Mitglieder des Amtsausschusses) Aufgabengebiete:
- Vorbereitung der Entscheidungsfindung aller wichtigen Angelegenheiten des Amtsausschusses
- Koordinierung der Arbeit der Ausschüsse
- Vorbereitende Unterstützung in Personalangelegenheiten
- b) Finanzausschuss (3 Mitglieder des Amtsausschusses) Aufgabengebiete:
- Finanzen und Haushalt
- c) Ausschuss für Amtsentwicklung, Bau und Verkehr (8 Mitglieder, davon 5 Mitglieder des Amtsausschusses und 3 sachkundige Einwohner)

Aufgabengebiete:

- Koordinierung der Flächennutzungs- und Bauleitplanung
- Umwelt- und Naturschutz, Landschaftspflege
- Kultureinrichtungen, Kulturförderung
- Sportentwicklung
- Jugendförderung
- Kindertagesstätten
- Wohnungsfragen, Sozialwesen
- Fremdenverkehr
- d) Rechnungsprüfungsausschuss (3 Mitglieder des Amtsausschusses) Aufgabengebiete:
- Prüfung der Jahresrechnung und Aufgaben nach § 136 Abs.3 KV M-V e) Schulausschuss (3 Mitglieder des Amtsausschusses und 2 sachkundige Einwohner) Die Ausschussmitglieder werden vertreten Aufgabengebiete:
- Unterstützung der Verwaltung in allen Schulangelegenheiten insbesondere Schulbaumaßnahmen und Angelegenheiten der Ganztagsschule
- (2) Die Sitzungen der Ausschüsse sind nicht öffentlich.
- (3) Im Fall ihrer Verhinderung werden Ausschussmitglieder mit Ausnahme des Schulausschusses nicht vertreten.

§ 4 Amtsvorsteher

- (1) Außer den ihm gesetzlich übertragenen Aufgaben obliegen dem Amtsvorsteher die Entscheidungen, die nicht nach § 134 Abs. 2 Satz 1-3 KV M-V i.V.m. § 22 KV M-V als wichtige Angelegenheiten dem Amtsausschuss
- (2) Der Amtsvorsteher trifft Entscheidungen nach § 134 Abs. 2 Satz 3 KV M-V i.V.m. § 22 Abs. 4 KV M-V unterhalb der folgenden Wertgrenzen:

- (2) Die Bürgermeister werden im Fall ihrer Verhinderung durch ihren 1. im Rahmen der dortigen Nr. 1 bei Verträgen, die auf einmalige Leistungen gerichtet sind, unterhalb der Wertgrenze von 25.500,00 € sowie bei wiederkehrenden Leistungen unterhalb der Wertgrenze von 5.000,00 € pro Monat.
 - 2. im Rahmen der dortigen Nr. 2 bei überplanmäßigen Ausgaben Wertgrenze von 10 % der betreffenden Haushaltsstelle, jedoch nicht mehr als 5.000,00 €, sowie bei außerplanmäßigen Ausgaben unterhalb der Wertgrenze von 5.000,00 € je Ausgabenfall.
 - 3. bei Veräußerung oder Belastung von Grundstücken unterhalb der Wertgrenze von 25.000,00 €, bei Hingabe von Darlehen, die innerhalb eines Haushaltsjahres zurückgezahlt werden, bis zu 25.000,00 € sowie bei Aufnahme von Krediten im Rahmen des Haushaltsplanes im Rahmen der haushaltsrechtlichen Festsetzung.
 - 4. im Rahmen der dortigen Nr. 4 bis zu einer Wertgrenze von 2.500,00 €. (3) Der Amtsausschuss ist über die Entscheidungen im Sinne des Abs. 2 fortlaufend zu unterrichten.

Rechte der Einwohner

- (1) Der Amtsvorsteher kann eine Versammlung der Einwohner des Amtes einberufen. Die Einwohnerversammlung kann auch begrenzt auf einzelne amtsangehörige Gemeinden durchgeführt werden; in diesem Fall sind Zeit und Ort der Einwohnerversammlung mit dem Bürgermeister der amtsangehörigen Gemeinde abzustimmen.
- (2) Anregungen und Vorschläge der Einwohnerversammlung in Selbstverwaltungs-angelegenheiten des Amtes und in Angelegenheiten, die dem Amt nach § 127 Abs. 4 KV M-V übertragen worden sind, sollen dem Amtsausschuss in einer angemessenen Frist zur Beratung vorgelegt wer-
- (3) Einwohner, die das 14. Lebensjahr vollendet haben, erhalten die Möglichkeit, in einer Fragestunde vor Beginn des öffentlichen Teils der Amtsausschusssitzung an den Amtsausschuss, an einzelne Mitglieder des Amtsausschusses und an den Amtsvorsteher Fragen zu stellen sowie Vorschläge und Anregungen zu unterbreiten. Die Fragen, Vorschläge und Anregungen dürfen sich dabei nicht auf Beratungs-gegenstände der nachfolgenden Sitzung des Amtsausschusses beziehen. Für die Fragestunde ist eine Zeit bis zu 30 Minuten vorzusehen. Fragen an den Amtsausschuss beantwortet der Amtsvorsteher oder der jeweilige Ausschussvorsitzende. Fragen, die den übertragenen Wirkungskreis betreffen, beantwortet der Amtsvorsteher.
- (4) Der Amtsvorsteher ist verpflichtet, im öffentlichen Teil der Amtsausschusssitzung über wichtige Angelegenheiten des Amtes zu berichten.

Verpflichtungserklärungen

Verpflichtungserklärungen des Amtes bis zu einer Wertgrenze von 10.000,00 €, bei wiederkehrenden Leistungen bis zu monatlich 2.000,00 € können vom Amtsvorsteher allein oder durch einem von ihm Beauftragten in einfacher Schriftform ausgefertigt werden. Bei Erklärungen gegenüber einem Gericht liegt diese Wertgrenze bei 20.000,00 €.

§ 7 Verwaltung

Die Verwaltung des Amtes Stralendorf hat ihren Amtssitz in Stralendorf.

Gleichstellungsbeauftragte

- (1) Der Amtsausschuss bestellt für die Dauer von 2 Jahren eine Gleichstellungsbeauftragte. Die Gleichstellungsbeauftragte ist ehrenamtlich tätig. Sie ist in Ausübung ihrer Tätigkeit an fachliche Weisungen nicht gebunden; sie unterliegt aber der allgemeinen Dienstaufsicht des Amtsvorstehers.
- (2) Die Gleichstellungsbeauftragte hat die Aufgabe, zur Verwirklichung der tatsächlichen Gleichstellung von Frauen und Männern im Amt Stralendorf beizutragen. Zu ihren Aufgaben gehören insbesondere:
- 1. die Prüfung von Verwaltungsvorlagen auf ihre Auswirkungen auf die Gleichstellung von Frauen und Männern.
- 2. Initiativen zur Verbesserung der Situation der Frauen im Amt.
- 3. ein jährlicher Bericht über ihre Tätigkeit.
- (3)Der Amtsvorsteher hat die Gleichstellungsbeauftragte im Rahmen ihres Aufgabenbereiches an allen Vorhaben so frühzeitig zu beteiligen, dass ihre Initiativen, Vorschläge, Bedenken und Stellungnahmen berücksichtigt werden können. Dazu sind ihr die zur Erfüllung ihrer Aufgaben notwendigen Unterlagen zur Kenntnis zu geben sowie Auskünfte zu ertei-

(4) Die Gleichstellungsbeauftragte kann an den Sitzungen des Amtsausschusses und der Ausschüsse teilnehmen. Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzungen sind ihr rechtzeitig bekannt zugeben. In Angelegenheiten ihres Aufgabenbereiches ist ihr auf Antrag das Wort zu erteilen.

§ 9 Entschädigung

- (1) Der Amtsvorsteher erhält nach Maßgabe der jeweils geltenden Entschädigungs-verordnung eine Aufwandsentschädigung in Höhe von monatlich 970,00 Euro.
- (2) Der 1. Stellvertreter des Amtsvorstehers, bei dessen Verhinderung der 2. Stellvertreter, erhält für seine besondere Tätigkeit bei Verhinderung des Vertretenden pro Tag der Dauer der Vertretung eine Aufwandsentschädigung in der Höhe der Aufwandsentschädigung des Amtsvorstehers. (3) Die weiteren Mitglieder des Amtsausschusses, bei deren Verhinderung deren Stellvertreter, erhalten für die Teilnahme an Sitzungen

des Amtsausschusses

der beratenden Ausschüsse

- ein Sitzungsgeld in Höhe von 30,- Euro nach Maßgabe der Entschädigungsverordnung in der jeweils geltenden Fassung.
- (4) Ausschussvorsitzende, bei deren Verhinderung deren Stellvertreter, erhalten für jede von ihnen geleitete Sitzung ein Sitzungsgeld in Höhe von 60,- Euro nach Maßgabe der Entschädigungsverordnung in der jeweils geltenden Fassung.
- (5) Sachkundige Einwohner, die in beratenden Ausschüssen mitarbeiten, erhalten Sitzungsgeld entsprechend der Festlegung für die weiteren Mitglieder des Amtsausschusses in Höhe von 30,- Euro.
- (6) Der Gleichstellungsbeauftragte erhält eine Aufwandsentschädigung in Höhe von monatlich 35,- Euro nach Maßgabe der Entschädigungsverordnung in der jeweils geltenden Fassung.
- (7) Entschädigungen nach Maßgabe des § 15 der Entschädigungsverordnung werden gezahlt.

$\S~10$ Öffentliche Bekanntmachungen

- (1) Satzungen und sonstige Mitteilungen des Amtes Stralendorf, die durch Rechtsvorschriften vorgegeben sind, werden, mit Ausnahme der im Abs. 5 bestimmten Bekanntmachungen, durch Abdruck unter der Überschrift "Amtliche Bekanntmachungen" in dem Amtlichen Bekanntmachungsblatt des Amtes Stralendorf und seiner amtsangehörigen Gemeinden in dem "Amtlichen Bekanntmachungsblatt des Amtes Stralendorf" öffentlich bekannt gegeben.
- (2) Das "Amtliche Bekanntmachungsblatt des Amtes Stralendorf" erscheint zwölfmal im Jahr, immer zum Ende des jeweiligen Monats. Die Bekanntmachung und Verkündung ist bewirkt mit Ablauf des Erscheinungstages. Es wird kostenlos an alle Haushalte im Amtsgebiet verteilt. Daneben ist es einzeln oder im Abonnement beim Amt Stralendorf, Dorfstraße 30, 19073 Stralendorf, gegen einen Versandkostenanteil zu beziehen.
- (3) Sind öffentliche Bekanntmachungen in der gemäß Abs. 1 festgelegten Form in Folge höherer Gewalt oder sonstiger unabwendbarer Ereignisse nicht möglich, so erfolgt die Veröffentlichung durch Aushang, mit einer Aushangsfrist von 14 Tagen, unter der Überschrift "Amtliche Bekanntmachungen des Amtes Stralendorf" in dem Bekanntmachungskasten des Amtes Stralendorf an folgendem Standort:

Vor dem Amtsgebäude des Amtes Stralendorf, Dorfstrasse 30, 19073 Stralendorf.

- (4) Auf die gesetzlich vorgeschriebene Auslegung von Plänen und Verzeichnissen ist in der Form des Abs. 1 hinzuweisen. Die Auslegungsfrist beträgt einen Monat, soweit nicht gesetzlich etwas anderes bestimmt ist. Beginn und Ende der Auslegung sind auf dem ausgelegten Exemplar mit Unterschrift und Dienstsiegel zu vermerken.
- (5) Nach entfallen des Hindernisgrundes ist die öffentliche Bekanntmachung unverzüglich in der in Abs. 1 vorgeschriebenen Form nachzuholen.

§ 11 Inkrafttreten

Diese Hauptsatzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft. Gleichzeitig tritt die bisherige Hauptsatzung außer Kraft.

Stralendorf, 18.05.2009

(Siegel)

Vollmerich Amtsvorsteher

Aus den Gemeinden

Chronik & Caffee"-Lust auf Dorfgeschichte geweckt

Stralendorf. Einen Volltreffer landete das Stralendorfer Festkomitee mit der ebenso unterhaltsamen wie informativen Präsentation des ersten Teils der druckfrischen Dorfchronik "Stralendorf 675 Jahre. Geschichte im Wandel" Mitte Juni in der Amtsscheune. Im lockeren Gespräch mit Jürgen Seidel berichteten Autorin Inge Buggenthin sowie Ortschronist Ralf Dombrowski über gute und schlechte Zeiten in den fast sieben Jahrhunderten seit der offiziellen Ersterwähnung des Dorfes am 7. Januar 1334, über spannende und amüsante Details der Dorfgeschichte, aber auch über traurige Episoden wie über einen Hexenprozess im Jahre 1630 sowie über die verheerenden Folgen von Hunger, Pest und Krieg im sogenannten Katastrophenjahrhundert zwischen 1580 und 1680.

Die zahlreichen Besucher der Veranstaltung wissen allerdings jetzt auch, wo einst die Stralendorfer Mühle stand und worum es sich bei "Rauchhuhn" und "Eisenvieh" handelte und was ein "Hoftrompeter" in dem mecklenburgischen Dorf zu tun hatte. Und nicht zuletzt war von den sozialen Hintergründen der besonders im 19. Jahrhundert verbreiteten Branntweinsauferei und

Nachtschwärmerei die Rede.

Im Anschluss an die Präsentation hatte Autorin Inge Buggenthin alle Hände voll zu tun, um viele Exemplare des ersten Teils der neuen Dorfchronik zu signieren. Zum Preis von 10 Euro ist das Buch in der Bibliothek und im "Blumenparadies" und natürlich zum Dorffest erhältlich. Der zweite Teil der Dorfchronik, in dem Ortschronist Dombrowski über die jüngere Geschichte Stralendorfs berichten wird, ist übrigens für den Herbst 2009 angekündigt.

Für eine ansprechende musikalische Begleitung der Veranstaltung sorgte das "Ensemble Nachtigall" aus dem benachbarten Schossin. Weitere, nicht nur visuelle Akzente setzte Rita Völzer, geborene Buggenthin, aus Rehna, die an diesem Nachmittag eigens in einer Schweriner Tracht angereist war, wie sie wohl früher auch von den Stralendorfer Mädchen und Frauen getragen wurde. Außerdem berichtete sie über ihre eigenen Beziehungen zu Stralendorf und trug das Gedicht "Dat plattdütsch Land" von Felix Stillfried vor - natürlich auf Plattdeutsch.

Text und Foto: Monika Schröder



Autogrammstunde: Autorin Inge Buggenthin signiert die ersten Exemplare der Stralendorfer Dorfchronik Anzeige

Der Maler in Ihrer Nähe!

- Maler- und Fußbodenbelagsarbeiten
- versch. Mal-, Wisch- und Spachteltechniken
- Fassadengestaltung und Wärmedämmung



Ihr Malermeister Jan Konietzka

Lindenweg 28 · 19073 Stralendorf · Jan.Konietzka@t-online.de Tel.: 03869/780840 · Fax: 03869/780841 · Funk: 0172/3828361

Schossiner empört über Umweltfrevel



Schossin. Als der Schossiner, Karl Buschhauer, am Morgen des 7. Mai mit seinem Hund durch den Alten Postweg in Schossin wanderte, war in der Gegend die Welt noch in Ordnung. Das sah am Nachmittag des gleichen Tages anders aus. Friedrich Dahlwitz, ebenfalls aus Schossin, befuhr mit seinem Fahrrad den gleichen Weg und entdeckte die Hinterlassenschaft eines gewissenlosen Umweltfrevlers. Im Müllberg befanden sich unter anderem: der Grasfangkorb eines Rasenmähers, ein Erste-Hilfe-Kasten, prall gefüllt mit Angelzubehör aller Art, weiße Lampen, eine Elektro-Kettensäge von Einhell, ein Kompressor von Top-Kraft mit Zubehör, Sprühfarbe, Körbe, Schüsseln sowie eine Ersatzteile-Box für einen Pkw. Anhand einiger Details, an die der skrupellose Zeitgenosse sicherlich nicht dachte, könnte es gelingen, ihn ausfindig zu machen. Nachdem der Gemeindearbeiter des Dorfes den Müll beseitigt hatte, mussten Spaziergänger einige Tage später feststellen, dass fast an der gleichen Stelle erneut

Unrat abgeladen wurde. In diesem Fall handelte es sich um alte Kabel, mehrere Fahrradmäntel, eine Küchenmaschine und einen ausgedienten Staubsauger. Auch an den Entsorgungscontainern in Walsmühlen wird regelmäßig illegal Schrott entsorgt. Mittlerweile dürfte jedem bekannt sein, wie und wo man seinen Sondermüll ordnungsgemäß und kostenlos entsorgen kann.

Ist es die pure Faulheit mancher Mitbürger oder einfach nur ihre Dummheit, dass es immer wieder diese unverantwortlichen Umweltfreveleien in unserer Landschaft gibt? Jeder, der auch nur einen Funken Verstand besitzt, verzichtet auf solche Verunreinigungen. Unsere Natur ist es wert, dass man verantwortungsvoll mit ihr umgeht, sie schont und pfleglich behandelt. Im Übrigen belastet die Beseitigung des Abfalls jedes Mal die Gemeindekasse und, wie allseits bekannt ist, handelt es sich dabei um die Steuergroschen jedes einzelnen Bürgers.

Text: dabu, Foto: kjb

Früher Milchbock heute Zapfsäule

Holthusener Milchautomat lädt Kunden zum Frischmilch tanken ein

Holthusen. Seit Ende April gibt es in Holthusen die einzige Milchzapfsäule im Einzugsbereich von Schwerin. Auf dem Gelände der Agrargenossenschaft können die Verbraucher täglich von 6.00 – 18.00 Uhr einen Liter frische Milch für 80 Cent zapfen.

"Wir produzieren jeden Tag 4000 Liter Milch", erklärt die Vorsitzende, Brigitte Roost-Krüger, "unser Produkt befindet sich in einem 14000 Liter Kühltank. Aus diesem wird es dann in den Automaten bis an den Zapfhahn geleitet, wo es meinem kleinen Sohn hierher. Er ist begeistert von den Tieren auf dem Hof, und ich kann ihm an Ort und Stelle erklären, wie seine leckere Milch entsteht. Sie ist Genuss pur", meint die quirlige junge Mutter weiter, "die meisten Verbraucher kennen nur die Ware aus dem Supermarkt und wissen gar nicht mehr, wie echte, unverfälschte Milch schmeckt."

Die Idee, vor den Toren Schwerins eine solche Anlage zu errichten, stammt vom Team des Agrarhofes. Deren Vorsitzende meint dazu:



Marion Hoffart und Brigitte Roost-Krüger an der Milchzapfanlage

nochmals gekühlt wird, die Rohmilch ist daher ständig frisch." Wer keine eine eigene Flasche oder Kanne mitbringen möchte, kann an der Anlage eine der sehr beliebten Mehrwegflaschen mit Kuhmotiv für 3 Euro erwerben.

"Der Flaschenbestand ist fast schneller weg, als wir ihn einkaufen können.", lacht Frau Roost-Krüger. Der Milchautomat gibt genau das von dem gesunden Getränk ab, was der Kunde an Geld einwirft. Man muss also nicht unbedingt einen ganzen Liter abnehmen, sondern bekommt den bekömmlichen Fitmacher schon ab 10 Cent. "Wer möchte, kann die Milch auch erst probieren oder sich für ein paar Cent einen kleinen Becher zapfen.", so Marion Hoffart, aus Holthusen, beste Kundin des Hofes, die eifrig ehrenamtlich Werbung für die neue Anlage in ihrem Dorf macht. "Ich komme sehr gerne mit

"Entstanden ist das Ganze durch die Problematik in der Milchwirtschaft. Wir suchten ein zusätzliches Standbein, um unser Produkt nicht für 20 Cent verkaufen zu müssen. Also steckten wir den Kopf nicht in den Sand, sondern überlegten, wie wir dieses auch anders vermarkten könnten.

Beim Recherchieren im Internet stießen wir dann auf diese Möglichkeit. So sind wir in die Direktvermarktung unserer Rohmilch eingestiegen und haben dafür zu Beginn des neuen Milchjahres im April eine Quote beantragt." Mittlerweile hat diese Idee viel Zuspruch bei den Konsumenten gefunden und an den Wochenenden bilden sich oftmals Schlangen vor der Tankanlage auf der Milchviehanlage Holthusen.

Text und Foto: dabu

Anzeigen-Hotline:

Reinhard Eschrich Handy: 01 71/7 40 65 35 Büro-Telefon: 03 85/48 56 30 Fax: 03 85/48 56 324

E-Mail: delego.lueth@t-online.de

Wanderpokal blieb im Dorf

Holthusener Mannschaften erkämpften sich glänzende Trophäen



So sehen Sieger aus: (v.l.n.r.) Nico Korostyler, Jonas Joachim, Dennis Merinna, Marcus Drews, Tom Werner und Steffen Werner

Holthusen: Am Pfingstsonnabend entschied das Torverhältnis. Mit herrschte große Aufregung in der Schmiedestraße. Morgens bauten Jugendliche einen großen Käfig auf. Kurz darauf war der Parkplatz am Gemeindehaus in Holthusen voll von Kindern und Jugendlichen in Sportbekleidung. Es begann das 3. Street-Soccer-Turnier der Jugendclubs des Amtsbereiches Stralendorf. Im Alter von 6 bis 20 Jahren traten 30 Teilnehmer in 10 Mannschaften gegeneinander an. Zu gewinnen gab es die Wanderpokale in den Altersgruppen bis 14 Jahre und über 14 Jahre. Mit viel Elan und Kampfgeist wurde um jedes Tor fair gekämpft.

Die Auswertung ergab, dass das Team "Warsow/Krebsförden" vor den Mannschaften "Super Kicker" und "Warsow II" (beide Warsow) den Wanderpokal gewann. Dabei

einem Tor mehr zugunsten der Elf von "Warsow/Krebsförden".

Bei den über 14-jährigen holte sich das Team "Snickers" aus Holthusen vor SV Mische (Warsow) und "2 ½"(Holthusen) den Wanderpokal.

"Das können wir öfter machen!", war immer wieder von den Teilnehmern zu hören. Auch die vielen angereisten Eltern zeigten sich beeindruckt von den begeisterten Sportlern.

"Danken möchten wir den im Hintergrund arbeitenden Gabi Waselin, Edeltraut Voigt und Christian Friedrich. Sie waren nicht nur bei der Verpflegung tätig, sonder auch als Feldscher bei kleineren Verletzungen.", resümiert Holthusens Jugendclubleiter Carsten Gröning.

> Text: Gröning & Reiners Foto: Gröning

Im Landkreis auf Platz 1

Siegerpokal ging nach Stralendorf

Stralendorf. "Der nasse Rasen und die nassen Hoch- und Weitsprunganlagen hielten unsere Schüler nicht ab, bestmöglichste Leistungen zu erbringen.", freut sich Heidrun Lange, Lehrerin der Stralendorfer Grundschule.

Auch 2009 beteiligte sich die Grundschule Stralendorf mit 12 Schülern am Kreisendkampf "Jugend trainiert für Olympia" in Lübtheen.

Beim Weitsprung, Medizinballstoßen und in der Sprintstaffel erkämpften sie jeweils den 1. Platz. Im Hindernislauf belegten sie den 2. Platz, im Hochsprung und Ausdauerlauf kamen die Stralendorfer auf Platz 4.

"Da bei der Siegerehrung rückwärts von Platz 22 bis Platz 1 die Schulen aufgerufen wurden, war die Freude natürlich riesig, als wir beim 4. Platz noch nicht genannt wurden. So stand fest, dass wir einen der vorderen Plätze haben mussten.", beschreibt Frau Lange rückblickend die Spannung während der Siegerehrung.

Mit großem Triumph nahmen die Kinder der Stralendorfer Schule dann den Siegerpokal entgegen. Zur Siegermannschaft gehören: Tiorben Hecht, Marvin Lischewski. Til-Noah Metzenthin, Dominik Sieradzki, Giilian Ladwig, Tom-Linus Humann, Jana Gaidetzka, Maria Brümmel, Julia Nitschke, Lina Schmeer, Victoria Zander und Frederike Ring

Gegenwärtig trainieren die Kinder wieder, denn Anfang Juli fahren sie nach Schwerin zu den Landesmeisterschaften

> Text: Reiners & Lange Foto: Lange



Der Fluch von Novgorod

Ausflug in den Hansa Park begeisterte

Warsow: In den frühen Morgenstunden des 3. Juni trafen sich 28 Kinder, Frauen und Männer in Warsow, um gemeinsam nach Sierksdorf in den Hansa Park zu fahren

Erst ein ausgiebiges Frühstück, dann ein Gruppenfoto und der Erstürmung des Hansa Parks stand nichts mehr im Wege.

In vier Gruppen machten sich die Ausflügler auf Erkundungstour durch den Park. Zuerst auf den Holstein-Turm um uns einen Überblick zu verschaffen, und dann schnurstracks zur neuen Attraktion "Der Fluch von Novgorod", von den Kindern auch Geisterbahn genannt.

"In der Hoffnung bei ihnen würde es etwas ruhiger ablaufen, schloss ich mich den Jüngsten in unserer Gruppe an und wurde eines Besseren belehrt.", so die Warsower Jugendclubleiterin Angela Böttcher rückblickend.

Ob Moritz (8 Jahre) oder seine Schwestern Julia und Svenja (9 und 10 Jahre), sie bekamen einfach nicht genug und kannten keine Angst. Nur Alters- und Größenbegrenzungen konnten sie aufhalten. sodass sie "leider" nicht bei der "Glocke" und beim "Fliegenden Hai" mitmachten durften, was auf heftigen Protest stieß. Regelmäßig trafen wir die anderen Gruppen,

und auch sie waren trotz kleinerer Regenschauer begeistert. Um etwas zur Ruhe zu kommen, schlugen wir den Besuch des dortigen 4D -Kinos vor. Von Ruhe war aber auch hier nichts zu spüren. Schlangen, die auf einen zuflogen und verspeisten, feuchte Nieser und wankende Sitze sorgten für eine spannende Vorführung.

Mit Schließung des Parks fanden sich wieder alle bei den Autos ein. wo neben dem Erlebnisaustausch auch noch Proviant auf Hungrige wartete.

Müde und zufrieden kehrten die Kinder nach Warsow zurück und freuen sich schon jetzt auf das nächste Mal.

Text: Böttcher & Reiners / Foto: Böttcher







Das Jubiläumsfest in Stralendorf 27. und 28. Juni 2009

Sonnabend:

10-13 Uhr Großer JUBILÄUMSFESTUMZUG quer durch Stralendorf

(Vom Gewerbegebiet zum Bürgerpark)

12-18 Uhr Hubschrauberrundflüge (Start & Landung: Sportplatz)

13 Uhr Salutschießen der "Lützower Jäger von 1813"

ab 13 Uhr Künstler, Handwerker- und Hobbymarkt

Ausstellung des Kaninchenzüchtervereins

Spielzeugflohmarkt & Bungee-Trampolin mit Hüpfburg

Show: Kreative Holzgestaltung mit der Kettensäge

ab 14 Uhr 1. Stralendorfer SEIFENKISTENRENNEN (Katersteg)

Humor: Bauer Hellwig kommt! "Zu Besuch im Märchenland" -

Das Kinderprogramm für die ganze Familie

Kindersport-Spiele

20 Uhr Bunter JUBILÄUMSBALL im Festzelt -

Ein Showabend der Superlative!

22.30 Uhr Brilliantes HÖHENFEUERWERK "Sterne über Stralendorf"

Sonntag:

10-14 Uhr Kinderaktionen: Quadrennen, Roller- & Fahrradparcours uvm.

11 Uhr Kindertheater im Bürgerpark

MUSIKALISCHER FRÜHSCHOPPEN

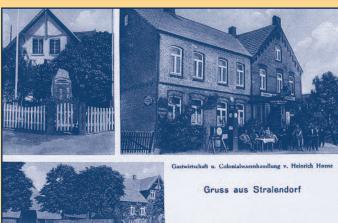
mit den Dabeler Müllerburschen (Festzelt)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch bei uns in Stralendorf! Beste Unterhaltung am Festwochenende wünscht Ihnen

das Festkomitee Stralendorf

675 Jahre Stralendorf





Historische Stralendorfer Ansichten

Archiv R. E.



Partyservice Mohs



365 Tage im Jahr

Fordern Sie unsere Angebotsliste an!

Telefon: 038859/2 59

Fax: 038859/6 67 16 · Funk: 0174/9 92 19 90 Fax: 03869/7 80 99 32 · E-Mail: info@party-mohs.de



Auf Basis einer attraktiven Finanzierung zu 4,9 % effektivem Jahreszins zahlen Sie für Kfz-Haftpflicht, Kfz-Vollkasko und Garantieverlängerung nur 39,99 Euro bzw. 49,99 Euro monatlich. Selbst im Schadensfall steigt diese günstige Versicherungspauschale nicht. Das ist doch ein Wort, oder?

1) Beispiel für SEAT Ibiza SC Reference, 1.2 12V, 51 kW (70 PS)²⁾

Fahrzeugpreis: 11.890,00 Euro / Anzahlung: 2.882,07 Euro / Laufleistung: 10.000 km / Laufzeit: 36 Monate / Schlussrate: 6.634,62 Euro / 35 Raten à 100,00 Euro bei 4,9 % effektivem Jahreszins; zuzüglich Paket aus Kfz-Haftpflichtund Vollkasko-Versicherung sowie Anschlussgarantieversicherung pauschal 39,99 Euro monatlich, Versicherungsleistungen gemäß Bedingungen der Allianz Versicherungs-AG. Gilt für Neuwagen. Ein Angebot der SEAT Bank (Zweigniederlassung der Volkswagen Bank GmbH) für Privatkunden (ohne sondernachlassberechtigte Abnehmer). 2) Kraftstoffverbrauch innerorts: 7,6 l/100 km, außerorts: 4,9 l/100 km, kombiniert: 5,9 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert: 139 g/km, Abb. kann Sonderausstattung gegen Mehrpreis enthalten.



Hauptstraße 41, 19230 Bandenitz Tel: (03 88 50) 4 23, Fax: (03 88 50) 52 05 lehmann-bandenitz@t-online.de, www.lehmann.seat.de

Löschen ohne Wasser?

Wittenförden. Wieder einmal schlug ein Blitz in ein Wohnhaus in ein. Das Wetterspiel beeindruckte Groß und Klein, als ein riesiger Lichtstrahl am Dienstagmorgen des 26. Mai 2009 gegen 8.45 Uhr sich gen Erde zog und im Dorf ein lauter Knall zu hören war, war klar, der schlug ein. Meist sucht sich ein Blitz den Weg des geringsten Widerstandes und schlägt in einen Baum oder auf freiem Feld ein, doch dieses Mal war das Ziel eine Satellitenschüssel einer Reihenhausgruppe am Rande der Gemeinde. Die Bewohner waren zu Hause und alarmierten die Feuerwehr. Nachdem die Lage durch den Gruppenführer und einen Angriffstrupp mit Atemschutz erkundet worden war, konnte mit einem CO2-Löscher der entstehende Brand im Dachgeschoss des Hauses erstickt werden. Die bereitgestellte Wasserversorgung stellte eine zusätzliche Sicherheit dar, musste jedoch nicht eingesetzt werden. Diesem Vorgehen ist zu verdanken, dass der Schaden gering ausfiel. Der Brand war gelöscht, ohne einen Tropfen Wasser zu verbrauchen. Anschließend wurde das Haus durch den Lüfter vom Rauch entlüftet. Über die Wirkungsweise dieses Feuerwehrhilfsmittel wurde im Amtsblatt bereits berichtet. "Die Bewohner und auch die direkten Anwohner haben noch Glück gehabt, denn dieser Blitzeinschlag verlief relativ unspektakulär. Wittenförden hatte in den letzten Jahren immer wieder Blitzeinschläge zu verzeichnen.", so Wehrführer



Nah am Brandherd: Zwei Atemschutzgeräteträger der Wittenfördener Wehr

Sebastian Noffke, "Ich bin erfreut, dass an einem Dienstag um diese Uhrzeit 14 Kameraden zum Einsatz kommen konnten. Die Einsatztagbereitschaft ist immer wieder ein Problem. Die Kameraden in unserer Wehr haben alle Arbeit und daher ist die Unterstützung der Arbeitgeber vor Ort umso wichtiger. Ich bin sehr stolz auf meinen jungen Kameraden. Sie waren bei diesem Einsatz für die Wasserversorgung zuständig und zeigten ihr erlerntes Wissen. Bereits beim Amtsausscheid in diesem Jahr konnten meine Kameraden siegen, worauf ich ebenfalls mächtig stolz bin. Als Wehrführer bin ich immer bestrebt, das Beste zu erreichen. Wir fahren zu diesem Wettkampf, um zu gewinnen und mit dieser Einstellung gehen alle Teilnehmer auch an die Vorbereitung. Der Erfolg gibt uns Recht."

Text & Foto: Mandy Kiera

Spaß an der Bewegung

Feuerwehrnachwuchssuche beginnt im Kleinkindalter

Stralendorf. "Mit dem Kinderfeuerwehrsport begannen wir im Mai diesen Jahres.", so Beate Lotzkat, Leiterin der jungen Truppe und selbst auch Mitglied der FF Stralendorf. "Derzeit haben 22 Kinder im Alter von 3-6 Jahren immer Mittwochs von 15.30 bis 16.30 Uhr viel Spaß bei Sport und Spiel in der Amtssporthalle.", so Frau Lotzkat weiter.

In ihrer ehrenamtlichen Arbeit unterstützt wird sie von Sabrina Thiele und Anne Lotzkat sowie Manuel Johannes und Max Lotzkat, die beim Auf- und Abbau der Geräte helfen.

Auch Eltern und Großeltern unterstützen den Kinderfeuerwehrsport tatkräftig. Die Zusammenarbeit zwischen den Brandschützern und den Familien der Kinder ist gut.

"Es ist uns wichtig, dass die Kinder Spaß haben an Bewegung, und so ist genau das auch zu unserm Motto geworden. Es spielt keine Rolle, ob die Kinder groß oder klein, dick oder dünn, schnell oder langsam sind, es ist wichtig, dass sie Spaß haben und beim Spiel jeder für sich seine Stärken entdeckt und in der Gemeinschaft der Gruppe ihr Selbstwertgefühl steigern können.", betont Beate Lotzkat im Gespräch im Hinblick auf die wöchentlichen Sportstunden.

Ein besonderes Ereignis war es am 27. Mai natürlich, als Wehrführer Enrico Scheffler mit der großen Feuerwehr kam und die Kinder mit leuchtenden Augen erste persönliche Kontakte mit der Arbeit der Feuerwehr knüpfen konnten.

22 kleine "Feuerwehrmäuse" erhielten in diesem Jahr während des Kitafestes ihre erste Ausrüstung: einen Feuerwehrhelm und



Freude an der Wasserspritze: Der vierjährige Kevin Jäger aus Stralendorf übt gemeinsam mit Wehrführer Enrico Scheffler das Ziellöschen

ein rotes T-Shirt mit der Aufschrift "Kinderfeuerwehr Stralendorf". Die Stralendorfer Kindertagesstätte wirkt seit Gründung der Nachwuchssportgruppe im Ort unterstützend mit, hierfür danken die Brandschützer herzlich.

"Wir sind für die Kinder- und Jugendfeuerwehrarbeit immer wieder auf Unterstützung angewiesen. Wer uns, egal in welcher Form, dabei unterstützen möchte, kann sich über den FF-Vorstand an uns wenden. Für Fragen und Anregungen stehen wir gern zur Verfügung, auch wenn wir derzeit keine Kinder mehr aufnehmen können, nehmen wir Ihre Voranmeldung entgegen denn unsere "Erstmitglieder" werden schnell groß und machen dann vielleicht in der Kinderfeuerwehrgruppe ab dem 6. Lebensjahr mit.", so Beate Lotzkat abschließend.

> Text: Lotzkat & Reiners Foto: FF.

Aus den Gemeinden

Toben und Relaxen zugleich

Viel Neues auf dem Schulhof in Wittenförden

Wittenförden. Das Frühjahrssportfest 2009 fand Ende Mai in der Grundschule "Dr. Otto Steinfatt" statt. Mit Eifer und großem körperlichen Einsatz kämpften die Schüler beim Sprinten, Weitspringen und Weitwerfen um die besten Ergebnisse. Aber nicht nur an diesem Tag zeigt sich bei den Mädchen und Jungen die Freude an Sport und Spiel. Täglich werden auf den nach Aussage der Kinder "oft zu kurzen" Hofpausen sämtliche Spielgeräte genutzt.

Der Höhepunkt des diesjährigen Sportfestes war daher auch die Einweihung dreier neuer Spielgeräte. Darunter ein Surpriseball-Gerät, eine Nestschaukel zum schwungvollen Relaxen und eine Stahl-Seilbahn.

Trotz großer Anstrengungen und hartem Wettkampf stürzten sich die Schüler sogleich mit Begeisterung auf die neuen Geräte.

Bereits im März diesen Jahres bauten engagierte Eltern gemeinsam mit den Kindern und der Horterzieherin Frau Buller, im Rahmen des BUGA-Projektes der örtlichen Schule ein Weideniglu. Inzwischen ist alles ergrünt und nun war es endlich so weit: Das Iglu konnte Mitte

Mai an die Schüler übergeben werden. Sofort wurde es in Beschlag genommen und ist ein weiterer schöner Spiel- und Ruheplatz auf dem Schulhof.

Text: Reiners & Ende / Foto: Grundschule



Treffpunkt Kirche

Nachrichten der Kirchgemeinde Sülstorf/Pampow

Gottesdienste

05.07.	10 Uhr	Kirche Sülte
	14 Uhr	Kapelle Hoort
400=	4.0 7.71	

12.07. 10 Uhr Familiengottesdienst Kirche Pampow

19.07. 10 Uhr Kirche Sülstorf

26.07. 10 Uhr Kirche Pampow mit Kindergottesdienst

KRABBELGRUPPE "KRABBELKÄFER"

Die Krabbelkäfer Pampow freuen sich immer auch über neue Kinder, Eltern und Großeltern. Wir treffen uns donnerstags in der Zeit von 9:30 bis 11.00 Uhr im Pfarrhaus Pampow.

CHRISTENLEHRE

Christenlehre für Kinder der Klassen 1-6 im Pfarrhaus Pampow: donnerstags 13.30 bis 15 Uhr

Für Kinder, die in Rastow zur Schule gehen und nicht nach Pampow kommen können:

für Klasse 1-3, freitags in der 6.Stde;

ABSCHLUSS DER CHRISTENLEHRE

Den Abschluss des Christenlehrejahres vor den Sommerferien feiern wir am 11. Juli. Wir treffen uns um 17.00 Uhr im Pfarrhaus in Pampow und übernachten dort zusammen. Gemeinsam besuchen wir den Familiengottesdienst am 12. Juli um 10 Uhr in der Kirche in Pampow.

KINDERGOTTESDIENST

An einem Sonntag im Monat (26.7. um 10 Uhr in Pampow) wird parallel zum Gottesdienst ein Kindergottesdienst angeboten, mit anschließendem Kirchenkaffee. Wer Lust hat, in der Kindergottesdienstgruppe mitzuarbeiten, ist herzlich willkommen und melde sich bitte bei Frau Buck oder der Pastorin.

SO EIN ZIRKUS!

Sommerrüste für Kinder der 1. bis 6. Klasse 20. bis 23. Juli 2009 auf dem Pfarrgelände in Uelitz

"FASZINATION DER LABYRINTHE"

Familienfreizeit vom 20.-31. Juli in Schweden

SENIORENNACHMITTAG

Am Mo, den 27.07.09 von 14-15.30 Uhr sind die Senioren in das Pfarrhaus Sülstorf eingeladen zu Andacht, Kaffeetafel und Thema.

CHOR

mittwochs 20 Uhr treffen sich sangesfreudige Menschen im Pfarrhaus Sülstorf in den Sommerferien ist Sommerpause!

KINO in der Pfarrscheune Sülstorf

Sa, den 18.07. 2009 um 16 Uhr Kindervorstellung, 20 Uhr Erwachsenenvorstellung, Eintritt frei

SCHWERINER TAFEL e.V. –Lebensmittelausgabe für Bedürftige

Dienstags öffnet das Pampower Pfarrhaus, Schmiedeweg 4 von 14-15 Uhr seine Tür für die Lebensmittelausgabe an bedürftige Menschen.

Wenn sich noch Menschen finden, die ehrenamtlich einen Teil ihrer Zeit für den Dienstag schenken mögen, wäre es sehr schön. Melden Sie sich gern bei der Pastorin!

Die Ausgabe (und Annahme) von Kleidung, Möbeln, Spielzeug:

Mo - Fr von 8 - 13 Uhr in der Alten Feuerwehr, Schmiedeweg 1 Pampow

SPRECHZEITEN:

Pastorin v.Maltzahn-Schwarz, Hauptstr. 29, 19077 Sülstorf Tel: 03865-3225 Mail: suelstorf@kirchenkreis-wismar.de donnerstags 17.30 – 19 Uhr Pfarrhaus Sülstorf

dienstags 16.30 – 18 Uhr Pfarrhaus Pampow, Schmiedeweg 4

Gemeindepädagogische Mitarbeiterin Constanze Buck,

Tel: 0385-557 16 24 Sprechzeit do 11-12 Uhr

Pfarrhaus Pampow 03865-240

Vikarin Ulrike Schmidt, Tel: 03861-302523

Friedhofsverwaltung

Störstr.1 in Plate Tel: 03861-3029856 Mo-Mi, Fr: 08-12 Uhr

Do: 14-18 Uhr

VERTRETUNG

Während der Familienfreizeit vom 20. bis 31. Juli wird Pastorin v.Maltzahn-Schmidt

von Frau Vikarin Ulrike Schmidt vertreten.

Sie ist erreichbar im Plater Pfarrhaus unter 03861-302523.

Termine der verbundenen Kirchgemeinde Parum und Gammelin-Warsow

Gottesdienste

Sonntag, 28. 6. Festgottesdienst zum Dorffest 10.00 Uhr – Gammelin, Scheune

Sonntag, 5. 7. Gottesdienst mit Taufe 10.00 Uhr – Warsow, Kirche

Sonntag, 12. 7. Gottesdienst 10.00 Uhr – Parum,

Kirche

Sonntag, 19.7. Gottesdienst 10.00 Uhr – Gammelin, Kirche

Sonntag, 26. 7. Gottesdienst 10.00 Uhr – Warsow, Kirche

Sonntag, 2. 8. Gottesdienst mit Taufe 10.00 Uhr – Parum,

Kirche

Sonstige Termine:

Frauen-Gesprächskreis – Mittwoch, 24. 6. – Sommerabschluss in Parum, Johannisfest

Chor – immer dienstags, 19.30 Uhr im Gammeliner Pfarrhaus Frauen-Gesprächskreis Warsow, - Mittwoch, 24. 6. – Sommerabschluss, Johannisfest

Christenlehre 1.-4 Klasse – Parum, mittwochs, 14.30 Uhr; Warsow, dienstags -

5./6. Klasse – Sonnabend, 4. 7. – 10.00 Uhr Warsower Pfarrhaus Junge Gemeinde – 14tägl. freitags, 19.30 Uhr (19. 6. und 3. 7.) im Parumer Pfarrhaus

Sprechzeiten

Parum – donnerstags von 8.30 Uhr-10.30 Uhr Gammelin - donnerstags von 16.00 Uhr-18.00 Uhr

Johannisfest der Region-Süd

Mittwoch, den 24. 6. um 17.00 Uhr – Pfarrhof Parum, Ankommen, ab 18.00 Uhr Andacht mit Chor, anschl. Grillfest am Feuer und wir freuen uns über mitgebrachte Salate.

Sommerausstellung und Konzerte

Freitag, 26. 6. – Aufführung des Musicals der Gammeliner Schule in der Warsower Kirche um 14.00 Uhr

Sonntag, 28. 6. – Ausstellungseröffnung mit Musik von Pierre Bossulum in der Gammeliner Kirche, 16.00 Uhr

Sonnabend, 4. 7. – Orgelkonzert in der Warsower Kirche um 17.00 Uhr , Annedore Baumgarten

Anzeigen



19073 Groß Rogahn Bergstraße 3 19053 Schwerin Goethestraße 8-10

Telefon: 03 85/6 66 51 54 Telefon: 03 85/5 57 16 37

HOMEPAGE: http://www.orthopaedieschuhtechnik-prohaska.de





Rainer Oldenburg

Bäckerweg 13 Tel.: 03 88 59/6 65 04 19075 Warsow Fax: 03 88 59/6 65 08

Funk: 01 71/6 41 34 13

e-mail: Heizung-Sanitaer-Oldenburg@gmx.de

DER GARTENGERÄTEPROFI Hier finden Sie garantiert das passende Gerät für Ihren Garten. Gewerbegebiet Am Fasanenhof 2 Schwerin-Görries gegenüber HIT-Markt Tel. 0385 5698-31/-32 185 m² Ausstellungsfläche – Die größte in Westmecklenburg.



Entdecken Sie auf 400m² die Vielfalt von Fliesen- und Natursteinen

Geschäftsnotiz

Erlebnísurlaub nach Western-Art



Groß Rogahn. Für Freunde der Holzhausromantik bietet auf 16 Quadratmetern die Rogahner Rehhorst Ranch seit Kurzem einen erlebnisreichen Aufenthalt nach Cowboy-Art.

Vier Schlafmöglichkeiten, eine Sitzecke, nostalgisches Emaille-Geschirr und die Grill- und Kochmöglichkeit vor Ort bieten das ultimative Wild-West-Abenteuer. Für echte Westernhelden wird auch der 2-Minuten-Fußweg zur Toilette, Dusche und Sauna kein Problem sein.

Dem Ranchurlauber bietet Betrei-

berin Silke Schröder Einblicke in das Lassowerfen und Bogenschießen ebenso wie das abenteuerliche Westernreiten.

Interessant für kleine Ranchbesucher ist der Streichelzoo und das Ponyreiten.

Die Groß Rogahner Wanderreit-Station ist zugleich auch Austragungsort für Kindergeburtstage, Wander- und Projekttage oder auch Urlaub mit dem eigenen Pferd.

Gastpaddocks und -boxen sind vorhanden, mehr unter www.rehhorstranch.de.

Anzeigen-Hotline:

Reinhard Eschrich

Handy: 01 71/7 40 65 35

Büro-Telefon: 03 85/48 56 30

Fax: 03 85/48 56 324

E-Mail: delego.lueth@t-online.de

Fußpflege Silvia Holz

Holthusen - Am Dorfplatz 18

© 01 76 / 96 41 96 73

Schwerin - W.-Seelenbinder-Str. 6

© 03 85 / 7 58 27 36

Gerne komme ich auch zu Ihnen nach Hause!

Geschäftsnotiz

Den Körper von innen pflegen

Getreu diesem Motto behandelt Jana Hoffmann in ihrer Schweriner Praxis für Vitametik und Gesundheitspflege ihre Klienten ganzheitlich mit sanften und schonenden alternativen Behandlungsmethoden. Heute stellen wir Ihnen das therapeutische Fußbad zur Entgiftung und Entschlackung vor:

In den letzten Jahren ist das Leben des modernen Menschen immer unruhiger und hektischer geworden. Kaum jemand hat heute zum Beispiel noch Zeit seine Mahlzeiten zu genießen oder entspannt seiner beruflichen Tätigkeit nachzugehen. Hinzu kommen die Aufnahme überwiegend übersäuerter Flüssigkeiten sowie schädliche Umwelteinflüsse, Schadstoffe und Schwermetalle, dies lagert sich in unserem Bindegewebe ab und behindert damit dessen Funktion. Das Bindegewebe durchzieht den gesamten Organismus und ist das wichtigste Verbindungsglied zwischen Organzellen und Blutkreislauf, Nerven und Lymphsystem. Es ist die Transitstrecke zu den Gefäßen und den Zellen. Dadurch werden alle Körperzellen ernährt und können ihre giftigen Stoffwechselschlacken entsorgen.

Mit dem therapeutischen Fußbad können Schlacken, die sich zum Teil über viele Jahre festgesetzt haben gelöst werden. Die Stimulation wirkt sich auf die gesamte Zirkulation im Körper aus, er wird entgiftet und entschlackt und besser durchblutet. Die feinen Zellmembranen werden wieder frei, es entsteht kein Stau in der Versorgungsund Entsorgungskette und es kommt nicht zu einer Minderdurchblutung mit Sauerstoffmangel.

Damit ist das Fußbad einerseits für gesunde Menschen geeignet, die den Körper von innen heraus so zu sagen von Grund auf reinigen möchten. Dies bietet sich vielleicht in Zusammenhang mit einer Gewichtsreduktion an, der Aufnahme von sportlichen Aktivitäten oder ganz allgemein der Entscheidung für neue Lebensumstände.



Jana Hoffmann mit einer Klientin, der das Entgiftungsbad bei starken Kopfschmerzen Linderung verschafft.

Aber auch bei vielen Erkrankungen kann das Fußbad therapiebegleitend eingesetzt werden. Zu diesen zählen etwa Arthritis, Stoffwechselerkrankungen mit rheumatischen Beschwerden, Kopfschmerzen, Migräne, Hauterkrankungen, Allergien oder Heuschnupfen. Ganz allgemein wirkt die Behandlung durchblutungsfördernd, entzün-

dungshemmend, regenerationsfördernd und regt das Immunsystem an.

Dies ist nur eine kleine Auswahl möglicher Anwendungsfälle. Wenn Sie konkrete Fragen haben, berät Sie Jana Hoffmann gern. Weil sie weiß, dass Viele gerade in der Frühjahrszeit den Mut fassen, etwas für die Gesundheit zu unternehmen, möchte sie diesen Elan mit einem besonderen Schnupperangebot für das Therapeutische Fußbad unterstützen. Normalerweise kosten die zehn empfohlenen Anwendungen insgesamt 300,- Euro. Im Rahmen der aktuellen Sonderaktion zahlen Interessierte für die erste Sitzung 15 Euro und für die zweite bis zehnte Sitzung je 25,- Euro. Das sind insgesamt 240,- Euro, die in das eigene Wohlbefinden investiert werden können.

Für Interessierte finden kostenlose Informationsabende mit Vorführung statt. Nächster Termin: Donnerstag, 11. Juni um 19 Uhr, für den um Anmeldung gebeten wird. Für Kontakt und weitere Informationen: Praxis für Vitametik und Gesundheitspflege Jana Hoffmann, Eckdrift 14, 19061 Schwerin, Telefon: 03 85 / 6172505.

ack



Bei all den vielen Gratulanten, die uns zu unserer

Goldenen Hochzeit

so lieb bedachten, möchten wir uns herzlich bedanken!

Unser besonderer Dank gilt unseren Kindern, Schwiegerkindern, Enkelkindern und Freundinnen, Oerwandten, Freunden und Bekannten, Gerlinde Ehlert und Tochter, den Jaghornbläsern, der Freiwilligen Feuerwehr Walsmühlen sowie der Gemeinde Dümmer/Walsmühlen.

Ingrid und Walter Koch Walsmühlen, 15. Mai 2009







Praxis für Vitametik® Jana Hoffmann

Eckdrift 14 19061 Schwerin

Tel.: 0385 - 6172505 Hoffmann@vitametik-schwerin.de www.vitametik-schwerin.de

Die Vitametik®ersetzt nicht die Behandlung durch einen Arzt oder Heilpraktiker. Laufende ärztliche Behandlungen und Anordnungen sollen weitergeführt bzw. künftige nicht hinausgeschoben oder unterbrochen werden.

Vitametik[®]

Eine Antwort auf Stress

Entspannung für Muskulatur Wirbelsäule Nervensystem

Vitametik®ist eine ganzheitliche, sanfte und schmerzfreie, alternative Behandlungsmethode für die Wirbelsäule und das Nervensystem. Ohne Medikamente und Spritzen. Vitametik®wird eingesetzt bei allen stress- bzw. verspannungsbedingten Zuständen, wie:

- Rückenbeschwerden, Bandscheibenvorfällen
- Beckenschiefstand, Beinlängendifferenz
- Hals- und Nackenproblemen
- Kopfschmerzen, Migräne
- Schwindel, Tinnitus



Sport vor Ort

Auf Schienen unterwegs

Holthusen./Schwerin. Ihre erste gemeinsame Fahrt mit der Schweriner Straßenbahn unternahmen die Tagespflegekinder von Tagesmutter Anke Reis aus Holthusen zu Monatsbeginn. Von der Haltestelle in Neu Pampow ging die Fahrt bis zum Schweriner Hauptbahnhof.

"Die Kinder lernten dabei, dass man sich auch auf Schienen fortbewegen kann und nicht nur mit dem Auto.", erzählt Anke Reis dem Amtsblatt.

Während des Kindertagsausflugs gab es für die Holthusener Kinder viel zu beobachten und zu bestaunen, so auch das Innenleben des Schweriner Bahnhofsgebäudes.

Spannung und Kurzweil versprach die anschließende kleine Rundfahrt dem Pfaffenteichkreuzer "Petermännchen". "Vom Außendeck aus bestaunten die Kinder interessiert das große Entenhaus mit seinen Bewohnern.", so Frau Reis weiter.

Zurück heimischen der Tagespflegestelle erwartete die Kinder Spiel und Spaß mit den Eltern. "Mein Dank gilt besonders Frau Haupt, die uns auf diesem Tagesausflug begleitete.", resümiert Anke Reis abschließend.

> Text: Reis & Reiners Foto: Reis



Bunte Bande für den Festplatz

Seniorinnen lösten Versprechen ein -1 Kilometer lange Wimpelkette übergeben

Stralendorf. Dem Alt - Bürgermeister Peter Lenz sah man die Freude an, als ihm Elfriede John, Barbara Ikkes und Bärbel Hahn am 3. Juni 2009 unter dem Beifall der Seniorengruppe die letzten Wimpelketten überreichten.

"Da steckt eine große menschliche Leistung dahinter, ich danke Ihnen allen im Namen des Festausschusses sehr herzlich.", so Peter Lenz bei der Übergabe.

Insgesamt sind es etwa 4200 Wimpel und die Ketten haben eine Gesamtlänge von 1000 Metern. Sie sollen die Zufahrtsstraßen und den Festplatz selbst am bevorstehenden Jubiläumswochenende schmücken. In wochenlanger Handarbeit hatten die Seniorinnen während ihrer Treffen und auch zu Hause Wäsche gefärbt, Wimpel zurechtgeschnitten, genäht, aufgefädelt und an die Schnüre getackert. Moderne Näh-



maschinen und persönlicher Einsatz hatten schließlich dazu geführt, dass der gesteckte Termin eingehalten wurde. Die Übergabe der bunten Bande fand auf einer festlichen Veranstaltung beim Obstbau Stralendorf statt.

Text & Foto: Jürgen Aurich

Parumer Sportler rüsten zum Wettkampf

Juni ist es wieder so weit, das traditionsreiche Sportfest der SG Blau-Weiß Parum steht auf dem Programm. Den Anfang machen die Volleyballer. Auf insgesamt 5 Spielfeldern geht es um Satz und Sieg. Nicht weniger sportlich wird es sicher am Abend im Festzelt

Parum/Dümmer. Am 27. und 28. Damen dem runden Leder nach. Neben dem bunten Rahmenprogramm wird es für viele Besucher auf dem Sportplatzgelände etwas Neues zu bestaunen geben. Der Bau des Parumer Vereinsgebäudes zeigt deutliche Fortschritte. Anfang August soll die offizielle Einweihung gefeiert werden. Bis



zugehen, dann wird nämlich unter der musikalischen Leitung von DJ Berti das Tanzbein geschwungen. Der Sonntag gehört wie immer den Fußballern. Um 9 Uhr beginnt das Kleinfeldturnier für Herrenmannschaften, ab 13 Uhr jagen dann die dahin gibt es für die Mitglieder noch einiges zu tun, denn einige Arbeiten sollen in Eigenleistung erledigt werden. Freiwillige Helfer sind also jederzeit willkommen.

Text u. Fotos: Gottfried Lüken

Aus den Gemeinden

Feilschen um jeden Preis

Frühjahrsflohmarkt lockte nach Pampow

Pampow. Von Hemden über Hosen, Schuhen, Büchern, Gläser, Schmuck und elektrischen Geräten war alles dabei, am 16. Mai 2009, was das Herz eines Flohmarktgängers höher schlagen lässt.

wiederholten Mal war Žum Flohmarktzeit in Pampows DRK-Seniorenwohnanlage.

Schon Tage zuvor halfen die Bewohner der Anlage, beim Aufbau von Tischen und Kleiderständern, dem Schmücken und vielem mehr. Kurz nach Eröffnung kamen auch schon die ersten Schnäppchenjäger, um zu sehen, was der Markt zu bieten hat. Manche hatten nach 10 Minuten schon alles gefunden, was sie brauchten. Andere

suchten eine Stunde und länger nach Dingen, die sie nützlich fanden. Wer wollte, konnte also zwischendurch Energie tanken. Diese Energie wurde auch benötigt, denn teilweise wurde ziemlich hart gefeilscht. Besonders Frau Bandlow, die für den Schmuck zuständig war, und Frau Jeihsing, welche sich um die Kleidung kümmerte, sorgten mit ihrer freundlichen Art und Weise für zufriedene Kunden und guten Umsatz. Das eingenommene Geld wird genutzt, um Veranstaltungen und Fahrten der Senioren zu finanzieren.

> Text: Schendel & Reiners Foto: Karl Langhals



Sprechzeiten des Amtsvorstehers, der Bürgermeisterinnen und der Bürgermeister des Amtes Stralendorf:

Amtsvorsteher: Herr Michael Vollmerich nach Vereinbarung Tel.: 0385/6 66 59 87 michael.vollmerich@amt-stralendorf.de

Gemeinde Dümmer

Bürgermeisterin: Frau Janett Rieß buergermeister@duemmer-mv.de

www.duemmer-mv.de

mittwochs von 16.30 bis 18.00 Uhr

im Dorfgemeinschaftshaus, Dorfstraße 18, 19073 Dümmer

Tel.: 01 73/6 05 43 14

Gemeinde Holthusen

Bürgermeisterin: Frau Christel Deichmann nach Vereinbarung Tel.:0172/31 03 161

Gemeinde Klein Rogahn

Bürgermeister: Herr Michael Vollmerich

nach Vereinbarung Tel.: 0385/6 66 59 87 o. Tel.: 0171/7 88 15 75

Gemeinde Pampow

Bürgermeister: Herr Hartwig Schulz dienstags von 17.00 - 19.00 Uhr

im Gemeindebüro, Schweriner Str.13, 19075 Pampow

Gemeinde Schossin

Bürgermeister: Herr Heiko Weiß

nach Vereinbarung Tel.: 03869/78 09 47

Gemeinde Stralendorf **Bürgermeister:** Peter Lenz

dienstags von 16.00 – 18.00 Uhr

im Gemeindebüro, Schulstraße 2 (Sportkomplex) Tel.: 03869/70 723 (Tel. 01 74/3 31 11 04 • lenz-stralendorf@gmx.de), Fax: 03869/70732

Postanschrift: Gemeinde Stralendorf über Amt Stralendorf,

Dorfstraße 30, 19073 Stralendorf

Gemeinde Warsow

Bürgermeisterin: Frau Gisela Buller

Jeden 1. Dienstag im Monat von 17.00 Uhr - 18.00 Uhr

Im Feuerwehrhaus Warsow oder nach Vereinbarung,

Tel.: 03869/70 210

Gemeinde Wittenförden

Bürgermeister: Herr Manfred Bosselmann

dienstags von 17.00 Uhr - 18.00Uhr

im Gemeindehaus, Zum Weiher 1a

(telefonisch während der Sprechzeiten zu erreichen unter

Tel.: 0385/6 17 37 87)

Gemeinde Zülow

Bürgermeister: Herr Volker Schulz

nach Vereinbarung Tel.: 0 38 69/7 02 02

Impressum

Das Bekanntmachungsblatt des Amtes Stralendorf

Herausgeber: Amt Stralendorf, Dorfstr. 30, 19073 Stralendorf, eMail: amt@amt-stralendorf.de Verantwortlich für den Inhalt:

Leitender Verwaltungsbeamter des Amtes Stralendorf Herr Lischtschenko

Herr Reiners, Amt Stralendorf, Telefon: 03869/760029

Quellenangabe der in dieser Ausgabe enthaltenen Cliparts: Corel Draw 8, Corel Photo Paint

Verlag: delego Wirtschaftsverlag Detlev Lüth, Klöresgang 5, 19053 Schwerin, Telefon: 0385/48 56 30, Telefax: 0385/48 56 324, eMail: delego.lueth@t-online.de

Mecklenburger Zeitungsvertriebs-GmbH, Gutenbergstraße 1, 19061 Schwerin

Die Verteilung erfolgt kostenlos in alle erreichbaren Haushalte des Amtes Stralendorf. Das Amtliche Bekanntmachungsblatt des Amtes Stralendorf ist einzeln und im Abbonnement beziehbar. Bezug im Abonnement gegen Berechnung des Portos beim Herausgeber.

Druck: cw Obotritendruck GmbH Schwerin

Druck: ew Obofriendruck GmbH Schwerin Verbreitungsgebiet: Amt Stralendorf Auflage: 5.400 Exemplare Anzeigen: Herr Eschrich delego Wirtschaftsverlag Detlev Lüth Schwerin, Telefon: 03 85 / 48 56 30 Es gilt die Preisliste Nr. 3 vom 1. Januar 2009.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Haftung. Der Autor erklärt mit der Einsendung, dass eingereichte Materialien frei sind von Rechten Dritter. Wir bitten vor der Erarbeitung umfangreicher Texte um Rücksprache mit der Redaktion.
Namentliche gekennreichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.
Bei Ausfall infolge höherer Gewalt, Verbot oder bei Störung beim Druck bzw. beim Vertrieb besteht kein Erfülllungs- und Entschädigungsanspruch. Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

Telefonverzeichnis der Amtsverwaltung Stralendorf

Vorwahl/ Einwahl 03869 76000 03869 760060

E-Mail: amt@amt-stralendorf.de

Leitender Verwaltungsbeamter

Herr Lischtschenko 760011 lischtschenko@amt-stralendorf.de

> Telefon Bürgerbüro: 03869/760076 / Fax: 760070 Öffnungszeiten des Bürgerbüros: Montag: 9 bis 14 Uhr Dienstag: 9 bis 19 Uhr Donnerstag: 9 bis 18 Uhr

> > Freitag: 9 bis 12 Uhr

Fachdienst I - Leiter: Herr Lischtschenko Bürgerbüro - Büro Amtsvorsteher & LVB

Frau Stredak stredak@amt-stralendorf.de Frau Spitzer spitzer@amt-stralendorf.de Frau Vollmerich vollmerich@amt-stralendorf.de Frau Jomrich jomrich@amt-stralendorf.de Frau Schwenkler schwenkler@amt-stralendorf.de

Personalwesen

Frau Lähning 760017 laehning@amt-stralendorf.de

Sitzungs- und Schreibdienst

stache@amt-stralendorf.de Frau Stache 760059 Herr Herrmann 760018 herrmann@amt-stralendorf.de

EDV - Organisation

Herr Schumann schumann@amt-stralendorf.de 760044

Standesamt & Archiv

760026 Frau Aglaster aglaster@amt-stralendorf.de

Fachdienst II - Leiter Herr Borgwardt

Finanzen, Liegenschaften, Hochbau, Gebäudemanagement

Herr Borgwardt 760012 borgwardt@amt-stralendorf.de Amtskasse

Kassenleiterin

Frau Zerrenner 760014 zerrenner@amt-stralendorf.de Herr Kanter 760013 kanter@amt-stralendorf.de

Vollstreckung

Herr v. Walsleben 760023 von.walsleben@amt-stralendorf.de

Liegenschaften

Frau Ulrich 760035 a.ulrich@amt-stralendorf.de

Wasser- und Bodenbeiträge

Frau Aglaster 760019 aglaster@amt-stralendorf.de

Steuern und Abgaben

Frau Ullrich 760016 ullrich@amt-stralendorf.de

Wahlen/kommunale Vermögenserfassung

Frau Facklam 760051 facklam@amt-stralendorf.de

Gebäudemanagement/Hochbau

Herr Möller-Titel 760033 moeller-titel@amt-stralendorf.de

Herr Reiners 760029 reiners@amt-stralendorf.de

Fachdienst III - Leiterin: Frau Thede Tiefbau, Jugend, Soziales, Ordnung

Frau Thede 760030 thede@amt-stralendorf.de Tiefbau/Verwaltung von Straßen, Wegen, Grünflächen

Frau Froese 760032 froese@amt-stralendorf.de

Baurecht Frau Dahl

760031 dahl@amt-stralendorf.de Ordnungsrecht

Herr Mende

760050 mende@amt-stralendorf.de

Erschließungsbeiträge

Frau Schröder 760057 schroeder@amt-stralendorf.de

Gewerbe- und Handwerksrecht

Frau Karlowski 760054 karlowski@amt-stralendorf.de

Schulen & Kindertagesstätten

Frau Barsch 760027 barsch@amt-stralendorf.de Frau Oldorf 760020 oldorf@amt-stralendorf.de

Sprechzeiten des Amtes: Dienstag: 14 bis 19 Uhr Donnerstag: 9 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr

Termine außerhalb der Sprechzeiten nach telefonischer Vereinbarung



Wir beraten Sie auch über Fördergelder, Finanzierung, Energieeinsparung usw.

Heizkosten sparen, mit einem Warmdach von der Fa. Rainer Thormählen Dachdecker GmbH

- Dachdecker- u. Dachklempnerarbeiten
- Flachdachsanierungen u. Gründächer
- Wärmedämmung im Dach- u. Fassadenbereich
- Fassadenbekleidung
- Materialtransport mit eigenem Hochkran
- Geld sparen mit einem Warmdach

Ihr Dachdecker seit 1995



Rufen Sie uns an! Tel. 03865 7196

Bahnhofstraße 50 · 19075 Holthusen · c.fr@rth-dach.de

IW



Heizung - Sanitär - Wartung Gasanlagen-Check

19073 Stralendorf 28: (0 38 69) 74 33 Fax (0 38 69) 74 50





>Fliesen

→Platten

>Mosaik

◇Natursteinarbeiten

Ihr Fliesenlegermeister > Komplettbadsanierung

Ahornweg 10 19075 Holthusen Telefon: 03865 / 78 70 65 Telefax: 03865 / 78 70 66 Funk: 0173 / 2 01 49 06

e-mail: m.micera@t-online.de

Im Rahmen einer
Mitgliedschaft leisten wir

Hilfe in
Lohnsteuersachen
Spree & Havel
Lohnsteuerhilfeverein
e.V.

Wir beraten
nach Vereinbarung auch
an Sonn- und Feiertagen
Beratungsstelle:

an Sonn- und Feiertagen
Beratungsstelle:
Groß Rogahn, Gartenstr. 4
Telefon: 03 85/6 47 02 89

Trendsalon Stralendorf Telefon: 03869/7434

Gebäudeenergieberater Sachverständiger – Energiepass

Ing. Büro H.- D. Dahl

Dorfstr. 5 • Stralendorf • Tel.: 0172/3136600 • Fax: 03869/7450

Anzeige

Gesund essen leicht gemacht

Mit seinem verbessertem Ernährungskonzept setzt Mrs. Sporty Maßstäbe: Weg vom Einheitsbrei und hin zur individuellen Küche

Das Trainings- und Ernährungskonzept von Mrs.Sporty ist für viele der Inbegriff der modernen Bewegung für die Frau von heute. Jetzt wurde das bewährte Ernährungskonzept aufgrund der neuesten ernährungswissenschaftlichen Standards aktualisiert und geht nun noch genauer auf die Vorgeschichte und die persönlichen Wünsche und Vorlieben der Mitglieder ein.

Was man sich über Jahre angefuttert hat, lässt sich nicht innerhalb weniger Wochen komplett weghungern. Bei klassischen Diäten kommt es dann meist zu dem gefürchteten Jojo-Effekt, bei dem die Pfunde nachher wieder auf den Hüften landen. Deshalb ist nicht eine Diät der Schlüssel zum Erfolg, sondern eine sanfte, langfristige Ernährungsumstellung, die mit einem Sportprogramm gekoppelt wird. Das Mrs.Sporty Trainings-

und Ernährungskonzept ist deshalb so effektiv, weil es beides bietet: zusätzlich zum bewährten Zirkeltraining wird ein durchdachtes und ausgewogenes Ernährungskonzept angeboten, das ein dauerhaftes Wunschgewicht möglich macht.

Bei Mrs.Sporty ist kein lästiges Kalorienzählen nötig. Das Konzept basiert auf einem Baukastensystem, bei dem sich jeder die einzelnen Nahrungsmittelbausteine, je nach ermitteltem Energiebedarf, selbst zusammenstellen kann. Im Einzelgespräch und unter Berücksichtung von Alter, Größe, Bewegung am Arbeitsplatz und Freizeitaktivität berät das Mrs. Sporty Team anhand des übersichtlichen Ernährungsplans, wie und was das Mitglied täglich essen sollte, um sich gesund, ausgewogen und lecker zu ernähren. "Wir fragen die Mitglieder in unserem optimierten Fragebogen zum Beispiel gezielt nach ihren Bewegungs- und Essgewohnheiten, um den Frauen individuelle Hilfestellungen zur Ernährung zu geben und damit das Abnehmen zu erleichtern", erklärt Hella Reding Inhaberin aus Schwerin Dreesch



Arkaden (Tel. 0385 3051635).

Das macht es leicht, sein Wunschgewicht zu erreichen und auch dauerhaft zu halten. Dabei muss niemand große Abstriche machen oder gar hungern. So berücksichtigt das Konzept persönliche Vorlieben wie die Lust auf Süßes, den Verzicht auf Fleisch oder die Liebe zu Fast Food. Auch wer gerade eine erfolglose Diät hinter sich hat, braucht nicht zu verzweifeln: "Diese Faktoren sind in das neue Mrs.Sporty

Ernährungskonzept integriert und werden bei der weiteren Planung der Ernährungsumstellung berücksichtigt", sagt Hella Reding.

Wer Interesse daran hat, sein Leben ebenfalls gesünder zu gestalten und lernen möchte, sich gesund, ausgewogen und trotzdem lecker zu ernähren, sollte sich gleich bei Mrs.Sporty in Schwerin informieren.